

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Dann-Fuchs & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer: Für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1774. Für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzeitungsschlüssel 2. Nachtrag, Seite 110. — Verkaufspreis: Vom 1. bis 15. Juli 1,00 Mark. Absterb. 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10spaltige, 27 Millimeter breite Nonpareilzeile 10 Pfennig, auswärts 12 1/2 Pfennig, Vereinszeile 20 Pfennig, die dreispaltige 90 Millimeter breite Reklamezeile 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar setzt sich durch 420.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 8 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Druckvorarbeiten keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 162.

Magdeburg, Sonntag den 13. Juli 1924.

35. Jahrgang.

Der Weg aus der Not.

Die Preispolitik der Unternehmer.

I.

Deutschlands gesamte Wirtschaft hat augenblicklich eine schwere Krise durchzumachen, die zu den schlimmsten Befürchtungen Veranlassung gibt. Das Heer der Arbeitslosen und Kurzarbeiter wächst von Woche zu Woche in erschreckendem Maße, weite Bevölkerungsteile, insbesondere natürlich die arbeitenden Schichten, geraten in immer größere Not. So mancher, der früher seinen Stolz darin setzte, sich und seine Familie durch eheliche Arbeit zu erhalten, ist auf die farge Erwerbslosenunterstützung oder gar auf die Unterstützung des Wohlfahrtsamts angewiesen. Ist es da verwunderlich, wenn sich dieser oder jener zu Verzweiflungstaten hinreißen läßt, um seinen oder gar seiner Angehörigen Hunger zu stillen? Die Kaufkraft der Bevölkerung ist infolge der niedrigen Löhne und Gehalte auf ein derartiges Maß gesunken, daß das Geschäftsleben und damit wiederum die Produktion immer mehr ins Stocken gerät. In den Handelsteilen der Zeitungen ist täglich zu lesen von Firmen, selbst von alten mit gutem Rufe, die sich unter Geschäftsaufsicht stellen oder in Konkurs geraten sind. Um Firmen, die nur ein Schein- und Schieberdasein führten, ist es natürlich nicht schade. Im Gegenteil, sie müssen im Interesse der wirtschaftlichen Gesundung verschwinden.

Von oberflächlichen Beurteilern wird als Ursache der augenblicklichen Krise die allgemein bestehende Kreditnot angesehen. Wohl trifft das bedingt zu, aber

die wirkliche Ursache liegt tiefer.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen dazu dienen, einige Aufklärung zu schaffen.

Gewisse Schichten des deutschen Volkes konnten sich bisher nicht an den Gedanken gewöhnen, daß durch den verlorenen Weltkrieg auch von ihnen Opfer gebracht werden müssen. Schöne Worte wurden von den deutschen Unternehmern und ihren Beauftragten genug geredet und geschrieben, die Kosten mußten jedoch stets die „andern“ tragen, die arbeitende Bevölkerung, die Arbeiter, Angestellten und Beamten. Lange bevor die Stabilisierung der Währung und der Finanzen von der Regierung ernstlich in Angriff genommen und durchgeführt wurde, hatten die freien Gewerkschaften und die Sozialdemokratische Partei praktische, bis in kleinste ausgearbeitete Vorschläge gemacht. Erst als das deutsche Volk und die deutsche Wirtschaft in den Abgrund zu stürzen drohten, sah die Regierung sich gezwungen, einen Teil dieser früher von ihr als undurchführbar bezeichneten Vorschläge in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Rentenbank wurde gegründet und durch Einführung der Rentenmark die Inflation abgedämmt. Erst allmählich gewöhnte sich das deutsche Volk an die Stabilität der Währung. Weil zur Zeit der täglich fortschreitenden Geldentwertung jedermann gezwungen war, sich mit Waren oder Sachwerten sofort nach Erhalt der Papiermarkbeträge einzudecken, wurde dieses zum Teil auch nach Einführung der Rentenmark gewohnheitsmäßig fortgesetzt, sehr zum Schaden der arbeitenden Bevölkerung, denn eine große Nachfrage wirkt preisvertuernd auf dem Warenmarkt. Nach Einführung der Goldmarklöhne und -gehälter, die im allgemeinen nicht nur real, sondern auch nominell hinter denen der Vorkriegszeit zurückblieben, war der größte Teil des deutschen Volkes kaum in der Lage, die zum nächsten Lebensunterhalt notwendigen Bedürfnisse einzukaufen zu können. In eine Erneuerung oder Ergänzung von Schutzzeug, Kleidungsstücken, Leib- und Bettwäsche usw. war nicht zu denken, trotz der jahrelangen aufgezwingenen Enthaltensamkeit auf diesem Gebiete. Durch den verminderten Absatz gerät die Wirtschaftsmaschinerie ins Stocken, Mangel an Aufträgen und Betriebsmitteln, Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit sind die natürlichen Folgen.

Vor dem Kriege war die deutsche Industrie in einem von Jahr zu Jahr steigenden Maße darauf eingestellt, den Weltmarkt mit Waren aller Art zu versorgen. Die deutsche Ausfuhr war größer als die Einfuhr, wir hatten also eine aktive Handelsbilanz. Heute ist das Umgekehrte der Fall, die Einfuhr ist größer als die Ausfuhr, die Handelsbilanz also passiv. Einmal ist das eine Folge des verlorenen Krieges mit all seinen Auswirkungen, denn weite Absatzgebiete auf dem Weltmarkt sind uns verlorengegangen, teils vorübergehend aus nationalistischen Gründen, teils durch Gründung von Konkurrenzunternehmen in den verschiedenen Ländern unterbunden. Weiter und in der Hauptsache ist aber die Preispolitik der deutschen Un-

ternehmer für den steigenden Absatz auf dem Auslandsmarkt verantwortlich zu machen. Das Ausland kauft deutsche Waren nur, die gleiche Qualität vorausgesetzt, wenn sie billiger sind als die der ausländischen Konkurrenz. Das trifft aber in den allermeisten Fällen nicht zu, was nicht nur die deutsche Außenhandelsstatistik beweist, sondern auch von Arbeitgeberseite aus zugegeben werden muß. Hierüber machte das bekannte Vorstandsmitglied der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Geheimrat Dr. Guggenheimer, anlässlich eines am 16. Mai vor der „Weltwirtschaftlichen Gesellschaft“ in Berlin gehaltenen Vortrags über „Die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands auf dem Weltmarkt“ einige interessante Angaben. Nach seinen Ausführungen betragen die Nachrichten aus Oesterreich noch im Februar 1924, „daß die deutschen Preise um 100 bis 150 Prozent höher stehen als die Konkurrenzpreise. Ähnliches teilt die Schweiz mit; in Portugal werden die deutschen Preise um 50 Prozent höher als die des Auslandes bezeichnet; in Rumänien werden die deutschen Angebote durch französische, nicht nur während der Zeit des Frankfurter, weitestgehend unterboten“. Bemerkenswert sind auch einige der von ihm angeführten Einzelbeispiele: „In Finnland fällt ein großes Schienengeschäft von 16 000 Tonnen bei Unterbietung der Preise um 50 Prozent an französische Werke; desgleichen ein Auftrag von 2000 Tonnen Radfäden. In Argentinien unterbietet das französische Werk Senelle beim Auftrag von 6000 Tonnen Schienen das deutsche Angebot, in Südafrika fallen auf dem Wege der Submission Aufträge für gleiche Fabrikate an die amerikanische und belgisch-französische Konkurrenz. . . Der deutsche Preis für einen 10-Tonnen-Kran in Italien beträgt gegenüber dem italienischen Preise von 34 000 Lire 41 000 Lire. Die Kesselpreise betragen 60 bis 70 Prozent über dem Friedenspreis, die des Auslandes nur 25 bis 30 Prozent.“

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ gab kürzlich ein Bild von der

Preisbewegung einiger Fertigfabrikate

der Rheinisch-Westfälischen Maschinenindustrie. Die Preise bewegten sich

	Ende November 1923	auf 150 Prozent der Vorkriegspreise
Mitte Dezember 1923	147	"
Ende 1923	141	"
Mitte Januar 1924	139	"
Ende 1924	134	"
Mitte Februar 1924	134	"
Ende 1924	133	"
Mitte März 1924	135	"
Ende 1924	139	"
Mitte April 1924	141	"
Ende 1924	144	"
Mitte Mai 1924	144	"
Ende 1924	141	"

Die Preise für je 1000 Kilogramm = 1 Tonne einiger wichtiger Rohstoffe und deren Uebertuerung gegenüber den Vorkriegspreisen zeigt folgende Zusammenstellung:

	Preis Ende Mai 1924	Preis 1914	Uebertuerung
	Mk.	Mk.	Proz.
Fettförderkohle	20,60	11,25	83
Hochofenkoks I	31,40	17,—	85
Sämatit-Roh Eisen	108,—	79,—	87
Gießerei-Roh Eisen I	98,—	75,70	80
Kernschrott	55,—	50,—	10
Schienen	140,—	118,—	19
Formeisen	132,—	110,—	20
Stabeisen	135,—	95,—	42
Grobbleche	145,—	102,—	42
Mittelbleche	160,—	116,—	38
Feinbleche	185,—	120,—	54

Außerordentlich interessant ist auch die Feststellung der Preisverhältnisse zwischen der englischen und der deutschen Steinkohle. Trotzdem der Preis der englischen Steinkohle heute 23 bis 26 Schilling gegenüber 14 Schilling vor dem Kriege beträgt, sich also fast verdoppelt hat, liegt heute der Preis der westfälischen Steinkohle noch 15 bis 20 Prozent über dem der englischen Steinkohle. Nach dieser Preisgegenüberstellung brauchen wir uns nicht zu wundern, daß die englische Kohle sogar in Deutschland billiger ist als die westfälische. Anfang Mai ergab sich für gleichwertige englische und westfälische Steinkohle einschließlich See- und Eisenbahnfracht folgendes Bild:

	Preis in Mark für 1 Tonne englische Steinkohle	westfälische Steinkohle
In Hamburg	29,14	39,60
In Stettin	30,99	41,60
In Berlin	30,64	41,40

Die jetzt angekündigte Preisermäßigung von 20 Prozent für westfälische Steinkohle konnte natürlich bei dem gegebenen Beispiel nicht berücksichtigt werden.

Um die Preispolitik der deutschen Unternehmer richtig würdigen zu können, ist es notwendig,

die deutschen Löhne

mit denen des Auslandes zu vergleichen. Ein richtiges Bild ergeben selbstverständlich nur die Reallohne, denn nur die Kaufkraft des Lohnes kann in Betracht gezogen werden. Es stehen sich, die Indexziffer über die Reallohne in London nach dem Stande vom 1. April 1924 gleich 100 gesetzt, folgende Lohnsätze gegenüber:

Bauverbe:	London	Amsterd.	Ottawa	Brüssel	Stockh.	Berlin
Mauer	100	98	263	53	97	58
Hilfsarbeiter	100	108	140	48	115	69
Metallindustrie:						
Schmied	100	100	200	66	81	—
Dreher	100	86	203	68	81	57
Angel. Arbeiter	100	103	190	68	97	64
Holzindustrie:						
Sacharbeiter	100	77	138	56	82	72
Buchdruckerverbe:						
Satzsetzer	100	78	181	48	78	47
Maschinendruck.	100	78	181	49	78	—

Ob diese Lohnsätze, die einer englischen Zeitschrift entstammen, im einzelnen genau sind, läßt sich von uns nicht nachprüfen. Jedenfalls geben sie aber ein allgemeines richtiges Bild der deutschen Löhne gegenüber den Auslandslöhnen.

(Ein Schlusssatz folgt.)

Verhinderung der Fleischeinfuhr.

Die Forderungen der Agrarier, die in der neuen Hungerzollvorlage für die Regierung Befehl geworden sind, beschränken sich nicht nur darauf, durch Zölle eine Verteuerung des inländischen Getreides herbeizuführen, sondern erstrecken sich auch auf andre Agrarprodukte, die durch zöllnerische Maßnahmen im Preise hinaufgeschraubt werden sollen. Insbesondere auf die Ausschaltung der ausländischen Fleischeinfuhr vom heimischen Markt.

Dieser Anschlag der Agrarier auf die deutsche Volksernährung wird äußerst scharf mit sachlichen Argumenten in der Denkschrift des Fachauschusses für Fleischversorgung E. L. Gamburg, verurteilt, und es wird energisch gegen die ungerechtfertigten Forderungen Stellung genommen.

Die Agrarier behaupten nämlich, es sei nach den augenblicklichen Marktverhältnissen, wo der Viehmarkt so reichlich mit inländischem Fleisch versorgt und die Nachfrage des Konsums bei weitem gedeckt ist, nicht zulässig, daß die ausländische Fleischeinfuhr durch Einfuhrerleichterungen begünstigt wird. Im Gegenteil, die bisher geübte starke Begünstigung der Fleischeinfuhr müsse in eine vollkommene Abschaffung derselben umgewandelt werden, um die Leistungsfähigkeit der deutschen Viehzucht noch weiter zu steigern.

Mit dem alten Schlagwort der Selbstgenügsamkeit, das sich im Kriege so glänzend bewährt hat, will man heute die Regierung überzeugen, wie wichtig es sei, die Fleischproduktion Deutschlands gegen das Ausland zu schützen. Doch hinter dieser verlockenden Maske, die schlecht geschminkt ist, verbirgt sich nackter Profitgier, der sich über die fundamentalen Tatsachen und Notwendigkeiten hinwegsetzt und eine Bedrohung der gesamten Volksernährung heraufbeschwört.

Welche Tatsachen sprechen gegen das Verlangen der Agrarier nach Abschaffung der Fleischeinfuhr?

Die Behauptung, daß die Landwirtschaft den Fleischbedarf Deutschlands decken kann, ist unrichtig. Augenblicklich mag sie wohl zutreffen, aber die gegenwärtigen Verhältnisse sind anormal und dürfen nicht zum Maßstab genommen werden, zumal der Ausverkauf von Jungvieh und andern nicht schlachtreifen Vieh, wie er hier und da unter dem Druck der Geldknappheit erfolgt, durchaus unerwünscht ist. Der deutsche Mindestfleischkonsum muß nach dem Gesichtspunkt ausreichender Ernährung, wie maßgebende Mediziner behaupten, 70 Kilogramm pro Jahr und Kopf der Bevölkerung betragen.

Schon vor dem Kriege, 1912, wurde nur ein Fleischkonsum von 58 Kilogramm jährlich auf den Kopf der Stadtbevölkerung errechnet. Damals wurde von allen Seiten gefordert, diesem Uebelstande durch eine starke Einfuhr ausländischen Gefrier- und Wüchsenfleisches zu be-

Wahlrechtsraub in der Angestelltenversicherung.

In der Angestelltenversicherung gehen zurzeit sonderbare Dinge vor. Der Reichsarbeitsminister hat Ende Juni 1924 die Vertrauensmänner im Reich aufgerufen, die Weisigerwahlen zum Verwaltungsrat vorzunehmen.

Diese Wahlen hat der Reichsarbeitsminister nicht mit ausgetrieben, sondern sie durch Verordnung vom 28. Mai 1924 dem neu zu wählenden Verwaltungsrat übertragen.

Die Vertrauensmänner, die gesetzlich die Wahl der Weisiger für den Verwaltungsrat und für die Spruchbehörden (Versicherungsämter, Oberversicherungsämter, Reichsversicherungsamt) vorzunehmen haben, antworten seit Anfang 1922. Später ist aber durch eine im November 1922 erfolgte Änderung des Angestellten-Versicherungsgesetzes der Kreis der versicherungspflichtigen Angestellten wesentlich erweitert worden.

Um das Selbstverwaltungsrecht in dem gesetzlichen Rahmen wirklich durchzuführen, ist zunächst erforderlich, daß die Neuwahlen der Vertrauensmänner vorgenommen werden, an denen alle zurzeit versicherten Angestellten das Recht der Teilnahme haben.

Nach dem Gesetz haben die Wahlen für die Weisiger zu den Versicherungsämtern und Oberversicherungsämtern nach dem Verhältniswahlrecht durch diejenigen Vertrauensmänner zu erfolgen, die im Bezirk des betreffenden Versicherungsamtes oder Oberversicherungsamtes tätig sind.

Tatsächlich ist das, was der Reichsarbeitsminister dem Verwaltungsrat übertragen hat, überhaupt keine Wahl. Denn der Verwaltungsrat, der seinen Sitz in Berlin hat, kann selbstverständlich diejenigen Angestellten, die für die einzelnen Versicherungsämter und Oberversicherungsämter im Reich als Weisiger gewählt werden sollen, überhaupt nicht kennen.

Der Allgemeine freie Angestelltenbund hat seinen Bundesvorstand beauftragt, sich mit dem Reichsarbeitsminister in Verbindung zu setzen und ihn zu ersuchen, bei der Vornahme der Wahlen die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Ueber den Protest des Allgemeinen freien Angestelltenbundes gegen die Wahlverordnung zur Angestelltenversicherung finden am 12. Juli Verhandlungen zwischen dem Reichsarbeitsminister und dem Vorstand des Bundes statt.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 12. Juli 1924.

Durch helle Nächte.

In diesen Nächten, da keine Dunkelheit die Erde überfällt, bekennt der Mensch sich seines Wertes. Wandelt im magischen Lichte des Mondes durch Parks und Wälder, und am Wege zwischen hohen Gräsern blühen Leuchtkäfer auf.

beschwingter wird die Spanne der Schritte, und das Gesicht, von flüchtigem Silber überflossen, ist ausgebogen zum Himmel voll Sehnsucht und Erwartung, als folgte aus dieser strahlenden Höhe Erlösung niederfluten.

Zugendwoher, aus einer unbegreiflichen Ferne, rollt der Donner von D-Dünen, die über Waldkämme jagen. Zwischen Blättergewirre hindurch huschen die Lichter der erleuchteten Wagen. Heimweh nach dem ferverden Rhythmus dieses eisernen Wunders überfällt den einsamen Rummel: er träumt in unermeßliche Fernen.

Unfassbar ist das Wunder dieser von Dunkelheit erlösten Nächte, denen man sich hingibt wie der Schwimmer den tosenden Wellen. Atmet gierig die Reinheit der Waldluft; geht über schwermüde und grundlos glücklich durch die Nacht; wandert nach keinem Ziel und ist berauscht von den wiegenden Bewegungen des Körper.

Stöcklich nach zerstörender Mühsal; man steht sekundenlang im grellen, blendenden Lichtegel eines vorüberstrebenden Autos. Und bemerkt sich, daß kaum eine halbe Stunde entfernt die Stadt in frampigen Klängen nächtlicher Luft tobt.

Der schmale, blättergepolsterte Waldweg wird zum blinkenden Parkett; die Bäume sind verzaubert in eiserne Träger, in deren Kronen elektrische Monde schaukeln.

Raum hat man das bergende Mälderdach des Parkwegs verlassen; sieht schon Straßenbahnwagen dem Heimkehrenden entgegen; sieghafte Voien der Großstadt, die den Abtrünnigen erwartet, ihn wieder aufzunehmen in die Luftbahn ihres Körpers.

Dein Kind.

„Wenn ich ein Kind ansehe und denke, wie schwächlich und verderbend das Joch ist, das es tragen wird, und daß es darben wird wie wir, fragen wir uns nach Schönerem und Besserm, daß es — o wehnt doch eure Söhne aus der Wiege und werft sie in den Strom, um wenigstens vor eurer Schande sie zu retten!“

So sprach der idealistische Dichter Friedrich Hölderlin voll Empörung über das ganze leibliche, geistige und sittliche Elend, in dem das Kind zu leben gezwungen ist.

Gerade das Kind ist's, das heute leidet. Gerade auf dem Kinde mit seinem feinen Fühlen lastet schwer die Nocht unserer materiellen Zeit.

In deinem Kinde lebt dein neues, dein besseres, dein eigentliches Ich. Du bist hart mitgenommen vom Leben. Deine Seele ward von der Nocht der Wirklichkeit gepackt.

Das sollte besonders den Frauen immer und immer wieder das Motiv ihres Lebens sein. Aber gerade sie, die doch mit den innigsten Händen der Natur dem Kinde nahesteht, erkennen — das zeigen wieder die Wahlen — am wenigsten, wie der Kapitalismus die kindliche Seele zernagt, und daß nur an einer neuen, anderen Ordnung des Lebens alle diese heiligen Menschenwerte, zu denen die Natur im Kinde hinaufwuchs, erhalten bleiben und werden zum reinen, edlen, innerlichen Gepräge des Menschengeistes.

„Ich habe meine Lust an der Zukunft!“ Das war auch Hölderlins Hoffnung und Zuversicht. Trotz alledem! Nur im Sozialismus hat diesen Weg zur Befreiung deines Kindes. Der Sozialismus als die Welt der Gemeinshaft befreit die Seele deines Kindes von den bösen Schlägen, die das Leben des Kapitalismus um den Menschen legt.

Mehr Stimmung.

Auf die Gefahr hin, es mit vielen Genossen und Genossinnen zu verderben, kann ich es mir nicht verkneifen, im Anschluß an den letzten Parteitag den Finger auf eine Wunde zu legen, die ich in den letzten Jahren mit steigendem Schmerz verspürt habe: die Stimmungslosigkeit vieler unserer Veranstellungen!

Auf die Gefahr hin, es mit vielen Genossen und Genossinnen zu verderben, kann ich es mir nicht verkneifen, im Anschluß an den letzten Parteitag den Finger auf eine Wunde zu legen, die ich in den letzten Jahren mit steigendem Schmerz verspürt habe: die Stimmungslosigkeit vieler unserer Veranstellungen!

Vertreters der Berliner Genossen vielleicht 10 Minuten, der Reichsverbandvertreter 20 bis 25 Minuten geäußert. Wenn dann die Begrüßung der Ausländer jedesmal 5 Minuten gedauert hätte, wären mit der Uebersetzung auch schon um 20 Minuten Zeit gebraucht worden.

Der Fehler, den ich mir hier erlaube, wird aber bei vielen Veranstaltungen gemacht, deshalb meine Bitte an alle, die damit zu tun haben: Mehr Kürze und mehr Frische! Mehr Zusammenfassung und ein fester innerlich froher Ton! Damit ist in der Regel die ganze Tagung schon gerettet und auch ein zuberichtlicher erfolgreicher Ausgang gesichert.

Wo keine Balken sind.

Mit dem Hinweis auf die Bemerkungen über das Baden und Schwimmen, die wir bereits veröffentlicht haben, wird uns noch geschrieben:

Es ist erfreulich, konstatieren zu können, daß durch den Schwimmunterricht der Schule die Jugend zu viel selbständigerem Auftreten angeleitet wird.

Alle Arten von, Wein-, Finger-, Magen-, Kopfschmerz, für das Verwischen in Sämlingsgewächsen gibt es Abwehrmaßnahmen, mit denen sich jeder Schwimmer vertraut machen sollte.

In Zeichen mit Schlingpflanzen, die sehr oft an der Wasseroberfläche gar nicht sichtbar sind, wird man sich am besten durch Waddeln retten.

Am meisten stellt sich der Fingerkrampf ein. Man verhütet diesen, indem man jedesmal beim Vorstoßen der Arme die Fäuste ballt und beim Armvorschlag wieder öffnet.

Der Wadenkrampf oder Oberschenkelkrampf ist meist von kurzer Dauer, kann aber oft einen ungelübten Schwimmer vollständig hilflos machen.

Bei einwirkendem Magenkrampf (der eintritt durch zu vieles Essen kurz vor dem Schwimmen) versucht man in Rückenlage die Weine anzuhaken (Sitzen im Wasser) und zieht die Oberschenkel an den Leib.

Der gefährlichste und bedenklichste Krampf ist der Kehlkopfkrampf. Der plötzliche Eintritt von Wasser in die Luftröhre führt sofort zur krampfhaften Schließung der Stimmritze, wodurch Luftmangel und Ersticken eintritt.

Für Auswanderer nach Amerika.

Am Montag den 14. Juli einschließlich, wird das amerikanische Konsulat zu Leipzig eine Einwanderungsvisa ausstellen, die zur Einreise nach den Vereinigten Staaten von Amerika innerhalb eines Zeitraumes von 4 Monaten vom Tage der Ausstellung an berechtigen.

Quote-Einwanderer: d. h. solche Einwanderer, welche auf die durch das Einwanderungsgesetz festgesetzte Quote anzurechnen sind.

Die unter c, d und e fallenden Personen dürfen sich nicht persönlich an das Konsulat wenden.

Ferner werden Visa ausgestellt an c) Personen, die bereits im Besitz eines mit einem Ausreise-Visum nach den Vereinigten Staaten verliehenen Passes sind.

Die unter c, d und e fallenden Personen dürfen sich nicht persönlich an das Konsulat wenden. Es wird ihnen schriftlich mitgeteilt werden, wann sie sich zur Einreichung ihres Antrags einfinden sollen.

Gardinen-Zentrale

Süßenufer 3, 1 Treppe, Straßenbahn-Haltestelle Strombrücke. 1049
Wir geben jedes gewünschte Quantum, auch ganze Stücke an
Wiederverkäufer und Käufer ab.
Kein Laden! Keine Ladenkosten! Geschäftszeit v. 8.5. 6 Uhr durchgehend.

Direkt ab Werk Plauen!

Ränker-Gardinen Englisch 2 1/2 und 3m und 4m Fenster von 4.00 an
Stores Englisch 2 1/2 und 3m Stück von 2.50 an
Schleier-Gardinen Meter von 0.75 an

Bettdecken über 2 Betten von 9.00 an
Stamines in allen Breiten bis 220 cm breit von 1.00 an
Mouleaufstoffe in allen Breiten, weiß, creme und gold Meter von 1.00 an

Karl Büchners Betriebe Klosterberggarten

(früher Friedrich-Wilhelm-Garten).
Mittwoch den 16. Juli, abends 8 Uhr
**Großes
Extra-Konzert**
ausgeführt vom
Schleth-Orchester
(zurzeit: Kapelle Kap. Eimen).
Direktion: Obermusikmeister Karl Schleth (früher
Feld-Musik-Mag. Nr. 4).
Eintritt 30 Pf. einschl. städtischer Billetsteuer.

Frische Eier Frische ausländische

geben täglich zum billigsten Preise ab.
Gleichzeitig machen bekannt, daß der ehem. Geschäft.
Weinberg seit Dezember 1923 aus unserer Firma und der
Firma Hornig u. Weinberg durch Tod ausgeschieden ist.
Vereinigte Eier-Großhändler
Bismarckstraße 5. Telefon 8484.

Lederwasschnitt

sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel,
Gummilabsätze, Senkel, Schuhputz-
mittel und Paraffinbühler billigst.
Carl Julius Braun
Magdh.-Buckau Schönebecker
Straße 48.

Sport- u. Strickjacken

en gros - en détail - in jeder Aus-
führung, zu äußersten Preisen.
Anfertigung von Strickkleidern,
Kostümen, Jumpern u. Kinder-
Garberobe
auch von gelieferter Wolle.
Helene Scheffler
Mechanische Strickerin,
Trübsberg 51, Eingang Wallstraße,
gegen 2 Treppen.

Zur Eindeckung für den Winter Kleinfoks

für Ofenheizung bis auf weiteres erhältlich am
Gaswert zu 1.50 Mark pro Zentner.
Magdeburg, den 12. Juli 1924.
Städtische Gas- und Wasserwerke.

Willst Du reichen, Geht nicht auf die Suche, Kaufe Farbe hier bei Otto Finke

Del- und Lackfarbenfabrik, Magdeburg-W.
Arndtstraße 22. Telefon 4632.

Oku!

Die Garantiemarke in Fußbodenlackfarben
pro Kilogramm-Nüchse 1.05 und 1.35 Mark

- zu haben in folgenden 22 Verkaufsstellen
- Mittelfeld: Karl Biedeker, Breitenweg 227 (Farbenhaus)
 - Gustav Hubert, Jakobstraße 16 (Drogerie)
 - Paul Pfeiffer, Otto-Straße 16 (Drogerie)
 - Erich Kraumann, Staatsbürgerstr. 9 (Kauf- u. Drogerie)
 - R. Wirth Nachf., Breitenweg 137 (Drogerie)
 - Alte Feinstadt: A. Becker, Köpcke-Str. 80 (Drogerie)
 - Paul Eißelt, Köpcke-Str. 80 (Drogerie)
 - C. Fiedler, Wöhrstraße 2 (Drogerie)
 - Neue Feinstadt: Karl Hauptmann, Köpcke-Str. 25a (Drogerie)
 - H. Wagner, Eimerstraße 8 (Kühlwein-Drogerie)
 - Erwan: Otto Brechtling, Potsdamer Str. 7a (Drogerie)
 - Friedrichstadt: Otto Gulemann, Seumarkt 5 (Drogerie)
 - Wilhelmstadt: C. S. W. Sannemann, Dvenstedter
Straße 62 (Kaffee-Friedrich-Drogerie)
 - Wilhelm Hagedorn, Annaste 21 (Wilhelms-Drogerie)
 - Werder: J. Sannich, Theaterstraße 1 (Drogerie)
 - Endenburg: Gustav Schubert, Halberstr. Str. 107 (Drogerie)
 - R. Kellian, Wolfenbüteler Straße 14 (Kolonialwaren)
 - Eugen Franke, Halberstädter Str. 127 (Postdrogerie)
 - Buckau: W. Schmede, Grusonstraße 6 (Drogerie)
 - Farbenhandlung Willi Reeds, Schönebecker Str. 28
 - Fermerstr.: Ewald Ludwig, Alt-Feinmühlstr. 45 (Drogerie)
 - Groß-Neustadt: Paul Richter Nachf., Drogen- u.
Kolonialwaren-Handlung 301



Bender - Priem

Bender & Co., Magdeburg-Neustadt

Gegründet 1817 Telefon 4115

Tapeten

in einfacher und feiner Ausführung
kauft jeder
in großer Auswahl u. sehr vorteilhaft
in
**Cremers
Tapetenhaus**
Inhaber: Siggow & Erdmann 691
Gr. Münzstr. 1
- Telefon 5249 -
Zweiggeschäfte Breslau, Leipzig, Chemnitz
Linoleum in bester Qualität
auf vorräthig.

Homöopath. Biomedische Krankenbehandlung

Maaben, Prälatorsstr. 14, II.
Ede Himmelfahrtstr. - Hornunterführung.
Sprechst. 9 - 4. 6. 9 - 11. Donnerstags keine.

50 Rissen
zum Laubbau u. Ver-
schlagen aegnet. circa
180 lg., 54 vr., 28 hoch,
sehr preiswert bei
A. Grund, Tischler,
Leugstr. 28. Tel. 2802.

**Vorschriftsmäßige
Lichtbilder**
für alle Zwecke verb.
schnellstens ange-
fertigt. 89

Atelier Frima
Stephanstraße 20, I.
Rüche, Schaffelung,
gebr. Schenk, Galobstr. 21

Habe meine
Praxis wieder
angenommen.
Wilhelm Briest
Dentist
Saffelbachstr. 10, III
- Tel. 3112. -

Von der Reise
zurück
Zahnarzt Dr. Bonte
Otto-v.-Suericke-Str. 40a,
Ecke Schanhorststraße
Halbhohen Kinder-
wagen verkauft schulz
Grünearmstr. 11, S. L. II

FRAUEN+

Die durch reiche
Erfolge ausge-
zeichnete Originalmarke
gegen nervöse
Störungen wie
Blutstillstand ist
seit ca. 20 Jahren
FREBAR
Dr. gel. gef. G.
Warnung vor Imita-
tionen. Versuchen
mit oft wertlosen
Mitteln. Nur die
Schutzmarke 'Fre-
bar' verbürgt Wir-
kung. Vollkommen
unabhängig. In
Krankheiten, Dro-
gerien, Sanitäts-
Geschäften,
Engros-Händler.
Dr. Otto Krause
Magdeburg
Königsplatz 14.

Segen Cinnabum

Stuhverstopfung, Hautausschläge,
Gebrauchen
Haemorrhoiden
**Segregaillen
HOF-APOTHEKE**
Breiteweg 155
am Ullrichshof

Ich liebe die blauen Augen,
Die jedes Antlitz erheit,
Auch lieb ist die blauen Sterne
Dort oben am Himmelstheil,
Und einstmal die blauen Falter
Sicht ich von Bergen dazu,
Seufz ich nach dem schönsten
Beim Tanz ein Paar strahlende Schen;
Und willst du diese gewinnen,
Dabei ein Parfüm blank und hell,
Dann darfst du dich nicht lang besinnen,
'Perfabin' verwende nur schnell.

Vertreter:
Kurt de la Porte
Seltigegeßstr. 4. Telefon 6221.
Auslieferungslager
nur für Wiederverkäufer.

Möbel!

Billigste Umbaupreise
Speisezimmer, Her-
denzimmer, Schlaf-
zimmer, Sofa, Ma-
tratten, Rücken- und
Einzelstühle, Ständ-
er, Kommoden,
weit unter Tagespreis
(auch Teilzahlung).
W. Schottstedt
Wöhrhof, Gr. Münzstr. 2

Dr. Kolde Frauenarzt von der Reise zurück.

Städtisches Arbeitsamt
Öffentl. Arbeitsnachweis,
Vermittlungs-Stelle
für Hausangehörige.
Gesucht werden:
7 Frauen und 2
Hausmädchen f. Guts-
haushaltungen
1 perfekte Köchin
4 gewandte Hausmäd-
chen f. Vermittlung kostenlos.
Ausweispapiere mitbr.
Küch. ort. beifügen

Mechaniker, Achtung!

Einige jüngere Mechaniker, mit der
Erneuerung und Reparaturen in
Zweidrehmaschinen, Dreh-
maschinen mit Stadtopfdruck,
vollkommen vertraut, für Wien ge-
sucht. Angebote mit Adressen
Ehrenlauf, Zeugnisabschriften, Ge-
haltsanspruch, hierigem Antritts-
termin sowie Schätzung der Ge-
müthverhältnisse unter Zweidreh-
maschinenmeister 2158* an Annon-
Exp. Rudolf Roske, Magdeburg.

Zivil- und Strafprozesse

Gebühren, Gebühren, Gebühren, Gebühren
und Mietstreitigkeiten werden erfolgreich durch
den Reichsverband deutscher Volkswirtschaftler
und Anwaltsstellen G. W. Jentke Berlin,
bearbeitet. Vert. durch namhafte Hof-Anwälte.
Geschäftsstelle Magdeburg-W.
Ebendorfer Straße 33, I.
Rat und Auskunft an Mitglieder kostenlos. -
Sprechst. 9 bis 1 und 4 bis 7 Uhr. Mitglieder-
Aufnahme täglich. Monatsbeitrag nur 1 Mk.

Zum Cinnabum

Best Zucker, best Süßholz!
Spart Geld und schmeckt vorzüglich.
1 H-Dübeln Süßholz
Süßholz = 1 Mk. 10 Pf.
Erdöl in Kolonialwaren, Drogen-
handlungen und Apotheken.

Bin unter Nr. 656

an das Fernsprechamt angehängt
O. Hildebrand, Regierungstraße Nr. 23,
Glückstr., Bronzier, Unfall-,
Kauten u. Verordnungs-Geh. 861

Die Tagesordnung zur 12. Sitzung der
Stadtvorordneten-Versammlung am Donner-
stag den 17. Juli 1924, nachmittags 4 1/2 Uhr,
hängt zur Einsicht in der Vorhalle des alten
Rathhauses aus.

Der Vorsitzende der Stadtvorordneten-
Versammlung.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, Markt.

Todesfall. 11. Juli. Angestellte, S. des
Kaufmanns Paul Schulte, 1. R. Gmiede-
meister Karl Boigt aus Wern, 62 J. Witwe
Marie Gottowit geb. Wene 72 J.

Todesfall. 12. Juli. Ww. Auguste Köhne,
geb. Köhne, 67 Jahre. Marie geb. Martmann,
Ehefrau des Handelsmannes Jacob Schulte, 72 J.
Marianne geb. Seeburg, Ehefrau des Tisch-
lermeisters A. Heinrich, 71 J. Alma geb.
Traumüller, Ehefrau des Hofes Karl Sanf, 59 J.
Marie geb. Schadow, Ehefrau des Uhrmachers,
Wilhelm Schneider, 48 J.

Bernhard Ottken

Gr. Münzstr. 1 a. Fernsprecher 7118.

Empfehle:
Fuchsbendel
Parfettbohne
Wasserglas
Soda
Natriumchlorid
Kalkhydrat
Glycerin
Eisigsäure
Flaschen- u. Glas-
Säuren
Glas
Glaubersalz
Graphit
Maschinen- und Zylinderöl.

Sie finden sich zurecht auf jedem Fußbreit Bodens in der Umgebung Magdeburgs wenn Sie stets bei sich führen:

Wer wandern will.

Ein unentbehrlicher Führer. Viele
Kartenstücken, humorvolle Touren-
beschreibung. - Preis 1 Mark.
Zu beziehen bei jeder Zeitungs-
aussträgerin und auch durch die
Buchhandlung Volkstimme.

Stahlmatten nach Maß, Polsterauflagen, Metallbetten an Private. Günstige Bedingungen. Katalog 5 C.E. frei. Eisenmühlendamm 59. (E. H. R.)

Homöop. Kranken- Behandlung

H. Altmann, Große Münzstraße 4, 1 St.
Gegen alle Krankheiten. 978
Sprechst. 9-11, 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr.

Ulla Sanf

geb. Traummüller
im eben vollendeten 59. Lebensjahre.
Magdeburg, den 11. Juli 1924.
Lübecker Str. 31 890

In tiefer Trauer
**Karl Sanf, W. Sanf u. Frau u. Enkelkinder,
Räthe Sanf, Karli Sanf.**

Beerdigung am Montag den 14. Juli, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter
Friedhofs aus.

Jede Frau

kauft ihre hygienischen und sanitären Be-
darfsartikel, Gummitüren, Frauen-
waschen, Spülspigen, Alfos, Sterilatoren

ist. Netz praktisch, gut und preiswert bei
Frau M. Heintz Reform- und
Sanitäts-Haus,
Magdeburg 11, Berliner Straße Nr. 16/17.
Kein Laden. - Nähe vom Wilhelm-Theater.
Ankunft u. austretende Prospekt kostenlos.

Tapeten Lacke, Farben usw.

nirgends preiswerter als bei
Karl Bödecker, Breitenweg 227
Ecke Marktstr. Fernspr. 6188

Tegonim Lumbfoll König Aljuma!

Nur halb soviel wie von Malzkaffee!
Verwend' ihn wie Bohnenkaffee - ohne Zusatz.

DEUTSCHES REICHS-PATENT 337168

Riesenmengen Reste

aus fast allen Abteilungen
kommen zu extra billigen Preisen zum Verkauf

Montag

Dienstag

Mittwoch

Montag

Dienstag

Mittwoch

RESTE-3-TAGE!!

Steigerwald & Kaiser

Schuhfabrik

Salberstädter Straße 128
Gegenüber der Sutterfabrik Helle

Neu aufgenommen:
**Maß- und Reparatur-
Werkstatt** 1039

Herrn-Sohlen u. Abfüße 3.50 Mk.
Damen-Sohlen u. Abfüße 2.50 Mk.
Kinder-Sohlen und Abfüße je nach Größe.

Weitere Reparatur-Annahmestellen:
Magdeburg: H. Grizoleit, Breite-
weg 226, 11.
Buckau: J. C. Choradzki, Schönebecker
Straße 29/30, 11, Eingang Gaertnerstraße

Zur Aufklärung.

Seit einiger Zeit werden ganz minderwertige Schwundseifen von gewissenlosen Händlern als Fabrikate unserer Firma angeboten. Wir weisen im Interesse unserer Verbraucher ausdrücklich darauf hin, daß unsere sämtlichen Fabrikate nur mit unserer Firma oder der Schutzmarke „Mühle“ in den Handel gebracht werden.

Müller & Kalkow,
Seifenfabrik, Magdeburg.

Meyer Michaelis

Leberhandlung
Magdeburg, Große Marktstraße 16
Gegründet 1864. Fernruf 1424.
Sohlleber, Oberleder, Leder-Außschnitt,
Schuhmacherbedarfartikel. Sämtliche Ar-
tikel für die Schuh-, Schäfte- und
Pantoffel-Fabrikation.

Familien-Anzeigen

(Geburts-, Sterbungs-, Vermählungs-, Todesanzeigen und Familienanzeigen) in der Volksstimme sind die billigste Mitteilungsforn, weil unsere Zeitung in allen Kreisen weit verbreitet ist.

Jeder Freund unserer Sache, jeder Gewerkschafter und jedes Parteimitglied sollte es sich daher zur Pflicht machen, nicht nur Familien-Anzeigen, sondern auch sonstige Mitteilungen für die Volksstimme anzugeben.

Familien-Anzeigen werden zu einem Vorzugspreis berechnet!

Verlag Volksstimme, Anzeigen-Abt.
Große Mühlstraße 3 — Fernsprecher 1567.

Für die Volksstimme nehmen Anzeigen entgegen:
Herrn-Redaktion: Anzeigenhandlung Ed. Müller,
Frieder Straße 9, Tel. 5139 — Richard Körner, Höhe
Straße 11, 1. Etage. Hrn. Redakteur: Georg Winter,
Gartenstr. 10, Tel. 1571.

Buchhandlung: S. H. Pöschel, Martin-
straße 22, 11.
Bücherei: S. H. Pöschel, Buchhandlung, An-
nenstraße 22, 11.

Magdeburg: Ch. Eberding, Anzeigenhandlung,
Salberstädter Straße 108.

Erstausgeber: H. Winter (Gesamtwortverwalter)
Gartenstr. 10.

Elberfeld: E. Köhler, S. H. Pöschel, Alt-Salbe 47.

Zur Weinbereitung:
Ballons — Gärrohren
Weinhefen
Weinbücher usw.
Drogerie Dowaldt
am Hasselbachplatz

Wir sind täglich Käufer für jedes Quantum
grünen Dill
zu höchsten Tagespreisen.
Driesen & Hellmann A.-G.
Magdeburg-Neustadt,
Nachtweide 34.

Neue Salzburger Gurken
(hieriger Gegend)
offert zu billigen Tagespreisen
von 1/2 Cobot an aufwärts
Otto Schneemann, Magdeburg-Alt-Neustadt,
Tel. 3847
Konservenfabrik, Saferstr. 7.

Das große Kukuirol-Preisausschreiben!

Kostenfreie Sommerreise in die schönsten Gegenden Deutschlands für eine tolle, aber durchführbare Idee.

Frau Schnatterich spricht:

Wer sich an diesem Preisausschreiben beteiligen will, muß zunächst wissen, was über Kukuirol-Hühneraugen-Pflaster und Kukuirol-Fußbad zu sagen ist. Kukuirol ist das bekannteste, großartig bewährte Hühneraugen-Pflaster. Es entfernt in einigen Tagen das hartnäckigste Hühnerauge ohne Schneiden, mithin auch ohne Gefahr der Blutvergiftung, ohne Entzündung, mithin auch ohne Schmerzen. Es ist den sogenannten Hühneraugentropfen bei weitem vorzuziehen, weil es sich glatt anschiebt, beim Anziehen der Schuhe nicht abgerissen wird, und weil die wirksame Substanz nicht in der Wärme zerfließt, wie bei den Ringbinden. Kukuirol ist deutsches Fabrikat, aber in der ganzen Welt vielmillionenfach bewährt und ärztlich empfohlen.

Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukuirol-Fußbad verbietet Kranken, Wundläufen und übermäßiges Schwitzen der Füße und beseitigt den üblen Schweißgeruch. Es kräftigt Nerven und Sehnen und ist die größte Wohltat für alle, die viel gehen und stehen müssen. Der beste Beweis für seine unerreichte Güte ist, daß es nachgeahmt wird. Das ist beim Einkauf sehr zu beachten. Lassen Sie sich niemals statt Kukuirol oder Kukuirol-Fußbad etwas anderes als „ebenfalls sehr gut“ aufreden. Weisen Sie mit scharfen Worten alles zurück, was nicht die bekannte Kukuirol-Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ trägt. Nehmen Sie keine Ware in Blechschachteln an, denn Kukuirol und Kukuirol-Fußbad werden nur in Kartons mit der genannten Schutzmarke verkauft. Sie erhalten beide Kukuirol-Präparate in jeder Apotheke und in jeder wirklichen Fachdrogerie. (Kukuirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pfennig pro Schachtel, Kukuirol-Fußbad 50 Pfennig pro Packung). Wenn Sie die lehrreiche Broschüre „Die richtige Fußpflege“ interessiert, so lassen Sie sich diese kostenlos senden. Unsere, unter der Leitung eines alten, erfahrenen Arztes stehende wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle Fragen, die sich auf Fußpflege und Fußleiden beziehen.

Unsere Preisauflage lautet: Wie ist es mit dem geringsten Aufwande, ohne gegen die Gesetze zu verstoßen und ohne daß irgend eine behördliche Genehmigung nötig ist, zu erreichen, daß in einer beliebigen deutschen Stadt von mindestens 50000 Einwohnern Kukuirol oder Kukuirol-Fußbad mindestens einen Tag lang das allgemeine Gespräch bildet? Bei der Bewertung der Vorschläge wird Gewicht darauf gelegt, daß die Durchführung der Idee überhaupt möglich ist, keine übermäßigen Kosten verursacht und kein Argernis, sondern Heiterkeit erregt und die Schärme befriedigt wird. Für die launigste, originellste, wirksamste, am billigsten durchzuführende Idee setzen wir als ersten Preis aus:

Eine 14-tägige Erholungsreise (Fahrt und Hotelaufenthalt) für zwei Personen in eine der schönsten Gegenden Deutschlands und zwar nach eigener Wahl an die Ostsee, in den Harz, nach Thüringen oder ins bayerische Hochgebirge.

Die Reise kann zu beliebiger Zeit innerhalb dieses Jahres erfolgen. Die Fahrkarten 2. Klasse werden von uns bezorgt, der Hotelaufenthalt mit voller, erstklassiger Verpflegung samt Trinkgeld für die Bedienung wird von uns bezahlt. Das Hotel bestimmen wir, und wir werden die Auswahl so treffen, wie es der Bedeutung unserer Weltfirma entspricht.

Unsere Bedingungen: Die Reise kann nur von einer dem Wohnorte des Preisträgers benachbarten deutschen Station aus angetreten werden und geht zu derselben Station zurück.

Ferner 49 weitere wertvolle Preise, nämlich:
Als zweiten Preis:
1 Odeon-Musikapparat mit 12 Platten (Fabrikat Odeon-Werke Berlin S.-O.)

Als dritten Preis:
Ein erstklassiges Damen- oder Herren-Fahrrad, Marke Wehnard, mit allem Zubehör. (Fabrikat der 1897 gegründeten Metall-Industrie, Schönebeck-Elbe.)



Als vierten, fünften und sechsten Preis:
Je ein vollständiges Exemplar (5 starke Bände) des berühmten Werkes von Gustav Freytag „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“. Illustrierte Ausgabe (2000 Bilder). Zwei Jahrtausende deutschen Lebens! Ein vaterländisches Hausbuch, wie es kein anderes Volk besitzt. (Verlag: Paul List, Leipzig.)

Drei weitere Preise:
Felix Dahms „Kampf um Rom“, 3 Bände, eines der herrlichsten Werke der deutschen Sprache.

Fünf weitere Preise:
Goethes ausgewählte Werke, 5 Bände in sehr guter Ausstattung.

Zehn weitere Preise:
Tirpitz, „Gedanken und Erinnerungen“. Dieses Werk des 1916 in „Ungnade gefallenen“ Schöpfers der deutschen Marine zeigt klar die Fehler, die vor dem Kriege und im Kriege begangen wurden.

Fünf weitere Preise:
Brockhaus neuestes Lexikon, 4 Bände.

Fünf weitere Preise:
„Der Vormarsch“ von Walter Bloem.
Sechzehn weitere Preise:
„Seetoufen“, Schilderungen der abenteuerlichen Kapfahrten des Grafen Luckner.
Sämtliche Preise werden den Gewinnern fracht- oder portofrei zugesandt.

Die Preisbewerber müssen ihre Vorschläge bis zum 5. August 1924 schriftlich in gut leserlicher Handschrift und in genügend ausführlicher Darstellung an die unterzeichnete Firma eingesandt haben.

Alle Einsendungen sind mit Schreibmaschine oder Tinte zu schreiben!

Auf Wunsch haben die Einsender die Ausführbarkeit ihres Vorschlags nachzuweisen und diesbezügliche Fragen zu beantworten.

Wir behalten uns vor, die preisgekrönten Vorschläge auszuführen oder zu veröffentlichen.

Die Namen der Haupt-Preisträger werden in jedem Falle in dieser Zeitung veröffentlicht.

Dem Preisträger-Kollegium gehören an: Der Inhaber der Kukuirol-Fabrik, 2 Prokuristen derselben und 2 unparteiische Herren.

Die Preisrichter treffen ihre Entscheidung endgültig. Wir empfehlen die Teilnahme an diesem Preisausschreiben besonders

Brautpaaren, die dadurch zu einer kostenlosen Hochzeitsreise kommen;
Ehefrauen, damit sie zukünftig jede Opposition gegen einen neuen Hut oder gegen sonstige Ausgaben mit der Erwidern niederschmettern können; Dafür hat Dich die Erholungsreise nichts gekostet;
Ehemännern, die etwas gutzumachen haben oder bis zur Entscheidung voraussichtlich etwas gutzumachen haben werden;

Allen, die einmal 14 Tage lang die Alltagsorgen abschütteln und ein Stück schönen, deutschen Landes sehen und genießen wollen.

Und nun frisch ans Werk! Hier ist ein Feld, auf dem sich die Findigkeit und der Witz jedes Preisbewerbers betätigen kann. Hier gilt es, einen Plan auszubekleben, wie man mit Humor eine ganze Stadt auf den Kopf stellen und sie zwingen kann, sich einen Tag lang eifrig mit den bekannten Kukuirol-Fußpflege-Präparaten zu beschäftigen.

Einerlei, ob der Gewinner des ersten Preises daraus eine Hochzeits- oder eine Erholungs- oder eine Vergnügungsreise machen will, es ist der Mühe wert, über das Problem nachzudenken.

Das Meer, Thüringen, der Harz, die Alpen!

Nicht einsam, sondern zwiesam. Das muß doch den Scharfsinn und die Phantasie befähigen! Das muß eine Stunde intensivsten Nachdenkens wert sein. Dafür lohnt es sich, einen Studententul riesigen Umfangs auszu-denken. Geben Sie sich Mühe! Ganz Deutschland ist Zuschauer bei diesem Wettkampfe der Geister!

Kukuirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Hundefutter

pro Pfund 10 Pfennig
dauernd frisch zu haben im
Darmverkauf d. Dampfstaigmelze
758 — E. G. m. b. H. —
6/7 Poltestraße 6/7

Sie staunen

über die
billigen Preise
in meiner

Saison-

Räumungs-Verkauf!

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

Breches-Hosen haltbarer Stoff 6.50
erhöhter Qualität

Breches-Hosen halbbare Stoffe von 4.00 an

Gartenschere-Hosen für den Sommer 5.95

Sommerhosen feiner Stoff 4.95

Blauwe Monteur-Anzüge 6.50

Arbeitshosen verschiedener Art, aus

allenbesten Qualitäten,
fertig zu Schleuderpreisen!

Herrn- und Damen-Stoffe
in preisgünstiger Auswahl

zu Räumungspreisen!!

E. Preßler

Salberstraße 7, Ecke Petersberg.

Telefon 7599, 7600 für Fernbestellungen.

Der Bestig kann nicht zahlen.

Im Anschluß an eine Eingabe der Spitzengewerkschaften, die sich gegen die steuerliche Neuregelung auf Grund des Dawes-Gutachtens richtet, fand am Freitag in der Reichskanzlei eine Besprechung mit der Regierung statt. Von den freigewerkschaftlichen Spitzenverbänden waren beteiligt: Graßmann, Scheffel, Larnow, Stähr, Feinig und Falkenberg, während die christlichen Gewerkschaften durch Baltruß und die Sirich-Dunderschen von Sammers und Schneider vertreten wurden.

Im Verlauf der mehrstündigen Verhandlungen wurde von den Gewerkschaften darauf hingewiesen, daß die bisherigen Erklärungen der Regierung nur neue Bedenken innerhalb der Arbeiterschaft ausgelöst haben, der man abermals die Hauptlast auch dieser Neuregelung zumutet. Da die Belastung durch Lohnsteuer, Arbeitslosenunterstützungen usw. bereits die Höchstgrenzen überschritten hat und die Abwälzung der Neuregelung gemäß dem Gutachten auf die Massen schwer ist, wäre es für die Gewerkschaften an der Zeit, an die Reichsregierung die positive Frage zu richten, welche Maßnahmen sie vorsehen habe, um auch den Bestig gemäß seiner Leistungsfähigkeit zu den neuen Lasten heranzuziehen.

Finanzminister Luther antwortete im Namen der Regierung, die außer Luther durch den Kanzler Marx und den Wirtschaftsminister Samn vertreten wurde, daß er sich angesichts der Lage in Industrie, Handel und Landwirtschaft keine nennenswerten Ergebnisse von neuen oder verschärften Besteuerungen verspreche. Schon jetzt könne die Wirtschaft nicht zahlen und er suche um Steuererleichterung. Zugestehen könne er höchstens eine Verschärfung der Erbschaftsteuer, um Steuerhinterziehungen wie im Falle Stinnes in Zukunft zu verhindern. Mit dieser Erklärung Luthers war der negative Verlauf der Besprechung besiegelt.

Im Rahmen der Erörterung kamen auch die neuen Sünnergeldbestrebungen zur Sprache. Genosse Graßmann erklärte, daß er für seine Person hinsichtlich der Wiedereinführung von Schutzzöllen nicht die geringste Konzession machen kann. Da die Ausführungen von Graßmann die allgemeine Auffassung der Führer im Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbund ist, wird die Reichsregierung also nicht mit der Zustimmung der Gewerkschaften rechnen dürfen, auf die u. a. Namis noch immer spekuliert.

Wie wir erfahren, hat der Reichsernährungsminister, der Vater der Zollvorlage, die Gewerkschaften zu einer Besprechung über die Zollfragen eingeladen. Die Zusammenkunft soll nächste Woche erfolgen.

Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags standen am Freitag mehrere sozialdemokratische Anträge auf Abänderung der Fürsorgepflichtverordnung zur Beratung. Das sozialdemokratische Verlangen geht vor allem dahin, ungenügend reichsrechtliche Vorschriften über Verfahren, Beschwerde und Aufsicht im Fürsorgewesen zu erlassen, da die Ausführung der Fürsorgepflichtverordnung durch die Länder zu den allergrößten Bedenken Anlass gegeben hat. Länder, Gemeindeverbände und Gemeinden sollen von der Reichsregierung verpflichtet werden, von den Anteilen an den Reichseinnahmen einen vom Reichsarbeitsminister festzulegenden Satz zur Durchführung der sozialen Fürsorgepflichten zu verwenden. Das Reich soll die Länder vor allem verpflichten, Mindestunterstützungssätze festzusetzen, wobei die Höhe der Wochenfürsorge nicht geringer sein dürfen als die Höhe der Familienwochenhilfe.

Gegenüber diesen sozialdemokratischen Forderungen erklärte der Reichsarbeitsminister, daß er innerhalb 6 Wochen die geforderten reichsrechtlichen Vorschriften dem Reichsrat und alsdann dem Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags vorlegen werde. Von der Einführung dieser Forderung wird es abhängen, ob unsere Fraktion ihren Antrag auf Aufhebung der Verordnung wieder erneuern wird.

Die sozialdemokratischen Abänderungsvorschläge wurden mit großer Mehrheit angenommen. Ebenso eine Entschließung über die Ausführung der Fürsorgepflichtverordnung durch die Länder und Gemeinden. Dagegen wurde ein sozialdemokratischer Antrag, die Erwerbslosenunterstützung um das Zwei- bis Zweieinhalbfache zu erhöhen, gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt, und statt dessen ein Antrag der Mittelparteien angenommen, der eine Erhöhung der Hauptunterstützung um 20 bis 25 Prozent, der Familienzuschläge um 100 Prozent vorsieht.

Angenommen wurde ferner ein Antrag, der die Spanne der Unterstützungssätze zwischen weiblichen und männlichen Erwerbslosen aufhebt, ebenso ein sozialdemokratischer Antrag, als Grundlohn für die Krankenversicherung der Arbeitslosen nicht mehr den einfachen, sondern den doppelten Betrag der Unterstützung anzusetzen. Eine von den Sozialdemokraten geforderte Ausdehnung auf die Kurzarbeiter wurde leider abgelehnt.

Auf einen Antrag der Sozialdemokraten, auf dem Verordnungsweg zu bestimmen, daß die erwerbslosen Seeleute bis zur Einführung der Krankenversicherungspflicht der Seeleute der Erwerbslosenunterstützung unterstellt werden, teilte der Reichsarbeitsminister mit, daß ein entsprechender Gesetzentwurf in kurzer Zeit dem Reichstag zugehen werde.

Von besonderer Bedeutung ist ein Beschluß, den der Ausschuss über die Erhöhung der Unfallrente gefaßt hat: Wer aus der Unfallversicherung eine Rente von zwei Dritteln oder mehr der Vollrente bezieht, erhält vom 1. Juli 1924 an eine Sonderzulage von 15 Goldmark monatlich zu seiner Rente.

Ist die Rente nach dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst eines landwirtschaftlichen Arbeiters festgesetzt, oder wird sie zu Lasten der Zweiggenossenschaft der Erwerbslosenunterstützung gewährt, so beträgt die Sonderzulage 10 Goldmark monatlich.

Der entfernte Vetter.

Vor kurzem wurde in einer Gerichtsverhandlung das Geschäftsgebaren im sogenannten „Luftfahrerbau“ aufgedeckt. Es wurde festgestellt, daß die eingegangenen Gelder — etwa sechs- bis siebenhunderttausend Goldmark — für Verwaltungskosten der „Unternehmer“ dieser Stiftung draufgegangen waren, während die Opfer des Luftkriegs und ihre Hinterbliebenen leer ausgingen. Zur Sprache kam auch die skandalöse Tatsache, daß ein Graf von der Goltz für eine rein repräsentative Aufgabe — er war so etwas wie Ehrenvorsitzender — ein Gehalt von 32 000 Mark oder 28 000 Goldmark jährlich eingekassiert hatte. Einige Zeitungen hatten geäußert, daß dieser Goltz mit dem Vorsitzenden der vaterländischen Verbände identisch sei. Das ist nicht der Fall, wie ein Schreiben des Baltikumetz Goltz zeigt. Es lautet:

Bei Rückkehr von Reisen erfahre ich soeben, daß mich Vintzblatter in unerhörter Weise mit Vorgängen im Luftfahrerbau in Verbindung gebracht haben.

- Ich erkläre hierzu
- daß ich alle Zeitungen, die mich in dieser Angelegenheit beleidigt haben, verklagen werde, wenn sie ihre beleidigenden Ausdrücke nicht binnen 3 Wochen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehmen,
 - daß ich jeden der bewußten Verleumder gerichtlich verfolgen werde, der diese Verdächtigungen noch einmal zu wiederholen wagt,
 - daß der ganze Verleumdungssturz offenbar die vaterländischen Verbände treffen soll, für die ich zum Teil in führender Stelle arbeite. Denn die sonst so gut über mich unterrichteten Blätter hätten leicht feststellen können, daß ich von 1914 bis 1919 im Feld, also gar nicht in der Lage war, mich um heimatische Dinge zu kümmern (vgl. auch meine Sendung in Finnland und im Baltikum),
 - daß der frühere Präsident des Luftfahrerbau, Freiherr von der Goltz, ein entfernter Vetter von mir ist, der Gelegenheit nehmen will, die betreffenden Behauptungen als tendenziöse Verdrehungen nachzuweisen.

Der Baltikum-Goltz, der in dieser Erklärung den Mund beinahe so voll nimmt wie in jener Rede, in der er gegen den Genossen Breitfeld beleidigende Verdächtigungen ausgestreut hat, derentwegen er sich gerichtlich zu verantworten haben wird, ist also einer Verwechslung zum Opfer gefallen. Er hat mit dieser Angelegenheit nichts zu tun. Der Missetäter ist sein Vetter.

Im übrigen stellen wir fest, daß Müdiger von seinem Vetter Georg in keiner Weise abrickt. Letzterer will nämlich seinen Fall klären. Dazu wird es aber — 14 Tage nach der Veröffentlichung des Luftfahrerbau-Prozessberichts — die höchste Zeit.

Herriot siegt im Senat.

Der französische Senat hat am Freitag die am Donnerstag nach der vierstündigen Rede Poincarés unterbrochene außenpolitische Debatte fortgesetzt.

Herriot, von der Linken mit demonstrativem Beifall begrüßt, legte die Linien seiner auswärtigen Politik dar. Er habe sich bei seinen Verhandlungen mit Macdonald vor allem von dem Gesichtspunkt leiten lassen, daß das Wichtigste die Herstellung der völligen Einigkeit unter den Alliierten sei. Die Reparationsfrage müsse endlich aus der Domäne der Politik in die der Wirtschaft übergeführt werden. Nur wenn dieser Grundsatz zur Geltung gebracht würde, werde es gelingen, das Reparationsproblem zu lösen und Frankreich die erwarteten deutschen Zahlungen zu sichern.

Herriot erkannte an, daß eine der Hauptschwierigkeiten des Sachverständigenplanes in der Frage der Uebertreibung der deutschen Zahlungen liege. Eine Lösung dafür sei bisher nicht gefunden worden. Deshalb habe man die Einschaltung eines besondern interalliierten Ausschusses zum Studium dieser Frage beschlossen. Schließlich teilte Herriot mit, daß die Regierungen von Italien und Belgien bereits mitgeteilt hätten, daß sie die ihnen von der französischen und englischen Regierung gemachten Vorschläge anzunehmen bereit seien.

Der Senat stellte sich mit 239 gegen 17 Stimmen auf Herriots Seite. Auch die Poincaristen stimmten für den Segner, da sie nicht hoffen konnten, Herriot zu stürzen.

Notizen.

Zuchthaus für Separatismus. Das Reichsgericht verurteilte am Donnerstag den Schlosser Walter Geng aus Söding und den Maschinenflosser Otto Knuth aus Schabed an der Lahn wegen Weibhilfe zum Hochverrat zu je drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, außerdem wurden den Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 5 Jahren aberkannt. Die Angeklagten, die im Alter von 19 bzw. 23 Jahren stehen, ließen sich in Bad Gmünd für die Schutztruppe der rheinischen Republik anwerben. Geng hatte u. a. vor dem Neißengebäude Dortkuns Posten gestanden. Knuth hat an einem Streifzug der Separatisten nach Montabaur teilgenommen. Die Angeklagten behaupteten, auf der Suche nach Arbeit in die Hände der Separatisten geraten zu sein, ohne gewußt zu haben, wer sie beschäftigte. Wahr ist, daß man die eigentlichen Drahtzieher nie erwischt.

Kalkkredite an die Landwirtschaft. Wie das deutsche Kalkyndikat mitteilt, wird der Landwirtschaft ein zinsfreier Kalkkredit bis zum 15. November für die Kalkbezüge gewährt, die vor dem 1. September aufgegeben sind. Denjenigen Landwirten, die in der Lage sind, ihr Kalk bis einhunderttausend zu können, wird ein Kalkkonto von 1 1/2 Prozent und ferner eine Vergütung für Barzahlung von 2 1/2 Prozent je Monat vergütet. Nachdem die Kalkindustrie und die Reichsbank durch diese Vergünstigungen alles getan haben, den für die deutsche Wirtschaft notwendigen Kalkbezug zur richtigen Zeit zu ermöglichen, ist es Pflicht der Landwirtschaft, im Interesse der deutschen Landwirtschaft hiervon schnellstens Gebrauch zu machen.

Weitere Kommunistenverhaftungen in Berlin. Am Freitag sind in Berlin weitere Verhaftungen von Kommunisten im Zusammenhang mit der Ermittlung in Sachen der „Deutschen Arbeiterliga“ erfolgt. Es handelt sich dabei um die auf Entlassung des zurzeit in der Angelegenheit in Stargard in Pommeren tätigen Untersuchungsrichters erfolgte Festnahme mehrerer Personen, die insbesondere mit der Angelegenheit Wogenhardt in Verbindung gebracht werden.

Baltische Grabstätten. In Wirsbungen bei Augsburg hat ein Trupp von etwa 50 Hakenkreuzlern, die in der Nähe des dortigen jüdischen Friedhofs in baltischer Weise verwestet. 22 Grabsteine wurden geworfen und demoliert. Andere Grabdenkmäler wurden mit Hakenkreuzen beschmiert und die Gräber in der gemeinsamen Weise befüllt. Der Staatsanwalt hat vier Mitglieder dieser Horde verhaftet. Zeichnungen für die öffentlichen Anstalten in Bayern ist es, daß die Horde sich auch in nächster Zukunft in der Verhaftung der jüdischen Bürger ergehen konnte, aber die Polizei einschritt.

Hauptviktor Sinowjew. Am Donnerstag wurde in Moskau der Kongress der Kommunistischen Internationale geschlossen. In der Schlussitzung wurde Sinowjew wieder zum Vorsitzenden des Exekutivkomitees gewählt. Zum Sitz der Exekutive wurde Moskau bestimmt. Vorher wurde dem Hamburger Kommunisten unter holländischem Klimate eine von der „Roten Schilde“ gestiftete Fahne überreicht, als Entschädigung für die namenlosen Opfer an Gut und Blut, die die Hamburger Arbeiter durch die Schuld der Moskauer nutzlos gebracht haben.

Aufstand in Marokko. In Marokko ist plötzlich ein neuer schwerer Aufstand der Eingeborenen ausgebrochen. In Marokko herrscht darüber um so mehr Bestürzung, als es sich um Gebiete handelt, die bisher vollkommen ruhig gewesen sind. Im Distrikt von Ceuta und Tetuan hat angeblich die Tyranei Maifullis die Bevölkerung gegen die Spanier aufgewiegelt. Die spanische Regierung, die eben im Begriff war, den Kampf gegen die Araber aufzugeben und den größten Teil der Truppen zurückzuziehen und zu entlassen, sieht sich dadurch gezwungen, ihre Truppenmacht für vermutliche neue Kämpfe bereitzuhalten.

Mittags Kämpfe in Brasilien. Den brasilianischen Regierungstruppen ist es nunmehr entzückt gelungen, die in der Kaserne in Sao Paulo verbarrikadierten revolutionäre Gefangenzunehmen. Die Belagerten leisteten bis zum letzten Augenblick hartnäckigen, verzweifeltsten Widerstand. Das anbauende Bombardement hat sie schließlich doch zermürbt. Sie haben dabei etwa 400 Tote zu verzeichnen.

Depeschen.

Krach im Thüringer Landtag.

Abt. Weimar, 12. Juli. In der gestrigen Abenditzung des Thüringer Landtags proklamierte Grölich (Soz.) gegen die von der Mehrheit des Landtags beschlossene Aufhebung der Immunität des Abg. Hermann und die Absetzung einer großen Anfrage der Kommunisten über das Sachverständigengutachten von der Tagesordnung. Die sozialdemokratische Fraktion lehnte eine Vergewaltigung der Minderheit und einen groben Bruch der Geschäftsordnung. Sie habe deshalb ihr Mitglied, den Abg. Weber, ersucht, sein Amt als Vizepräsident des Landtags niederzulegen. Gleichzeitig war von dem Abg. Weber ein Schreiben eingegangen, in dem er die Niederlegung seines Amtes als Vizepräsident des Landtags mitteilt.

Abermals Prügelei in der Kammer.

Abt. Paris, 12. Juli. Im Verlauf der gestrigen Kammeritzung, in der mit der Beratung einzelner Paragraphen des Amnestiegesetzes fortgefahren wurde, kam es wieder zu wüsten Kämpfungen, wobei die Abgeordneten der Rechten und der äußersten Linken zu Taktigkeiten übergingen.

Sie begannen nach einer Auseinandersetzung des sozialistischen Abgeordneten Renaud gegen den Kommunisten Victor über die Amnestierung der Deserteure und Reuterer. Diese Amnestierung lehnten die Sozialisten entsprechend einem Antrag der Kommission ab. Als von der Rechten der Name Marty genannt wurde, gingen die Kommunisten zu einem Angriff über, der den Kammerpräsidenten zur Unterbrechung der Sitzung und zur Räumung der Tribüne zwang.

Nach Wiederbeginn der Sitzung kam es zwar nicht wieder zu Taktigkeiten, aber doch zu gewaltigen Skandalisierungen. Gegen den rechtsstehenden Abgeordneten Le Mire, der den Standal hervorgerufen hatte, wurde der Ausschuss verurteilt.

Schließlich wurde der Antrag der Kommunisten auf restlose Amnestierung aller während des Krieges Verurteilten abgelehnt und der Standpunkt des Ausschusses angenommen.

Ein Winderheitenstich, der keiner ist.

Abt. Warschau, 12. Juli. Nach mehrstündiger Verhandlung wurden die Minoritätengesetze in dritter Lesung angenommen. Die Abgeordneten der Winderheiten verließen zum Zeichen des Protestes den Sitzungssaal.

Serabsetzung der polnischen Zölle.

Abt. Warschau, 12. Juli. Auf Grund eines Beschlusses des Ministerrats wurden mit Gültigkeit bis zum 5. Oktober 1924 in dem vor kurzem eingeführten neuen ermäßigten Zolltarif neue Einfuhrzollermäßigungen durchgeführt, die sich vor allem auf die Einfuhr von Roggen, Weizenmehl, Fleisch, Schweinefleisch, Leder, Leinwand und Baumwollwaren beziehen. Die Einfuhrzölle für Roggenmehl werden um 40 Prozent, für Weizenmehl um 20 Prozent reduziert. Die Einfuhr von Fleisch, Geflügel, gefalzener und frischem Fleisch, ist vollkommen zollfrei. Von Schweinefleisch werden für Leder und Oberleder nur 60 Prozent, von Leinwand und Baumwollwaren nur 80 Prozent der bisherigen Zollsätze erhoben.

Ein palästisches Attentat.

Abt. Kairo, 12. Juli. Bagdul-Pasha ist bei seiner Reise nach Alexandria auf der Eisenbahnstation durch einen Revolverstich in die Brust leicht verwundet worden. Der Täter wurde verhaftet. (Bagdul wollte nach London fahren, um ein Abkommen über Ägypten mit der englischen Regierung vorzubereiten. Red.)

Konferenz der Kleinen Entente.

Abt. Prag, 12. Juli. Ueber die gefrige dritte Sitzung der Konferenz der Kleinen Entente wurde ein amtliches Communiqué ausgegeben. Wie bei den vorangegangenen Konferenzen besprachen die Minister die allgemeinen Fragen der auswärtigen Politik, welche ihre Länder interessieren, und stellten wiederum die volle Uebereinstimmung der Interessen und Absichten fest. Die Kleine Entente, die eine Allianz mit einem genau begrenzten Umfang bleibt, verfolgt die Aufrechterhaltung des bestehenden Friedens und das Ziel, nach dieser Seite hin durch ihre solidarische Tätigkeit unter allen Umständen diesen Frieden zu erhalten und zu kräftigen. Die nächste Sitzung der Konferenz findet morgen vormittag um 10 Uhr statt.

Paffsmünzer.

Abt. Köln, 12. Juli. In Bonn bei Köln wurde der Alt-Händler Hüffer von deutschen und britischen Kriminalbeamten verhaftet. In seinem Hause wurden eine Druckpresse, sowie Druckplatten für englische 5-Pfund-Noten und deutsche 20-Millionen-Scheine beschlagnahmt.

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche
Versicherungs- Aktien- Gesellschaft
Geschäftsstelle:
Magdeburg, Rogauer Str. 32

ist nicht nur eine Sterbelasse, sondern sie erstrebt unter Ausnutzung
jeder Gewinnabicht die Reform des Versicherungswesens, sie ist ein
sozialisiertes Unternehmen im wahren Sinne des Wortes.

Die Schlusstage

meines

Saison-Räumungs-Verkaufs

bringen noch einmal in unvergleichlicher Fülle und Reichhaltigkeit **große Warenmengen** zu den **bisherigen außergewöhnlich niedrigen Räumungspreisen.**

Einige Beispiele:

Frotté-Kleider

durchweg gute Qualitäten von RT.

4.50 an

Voile-Kleider

einfach und gemustert von RT.

6.90 an

Kunstseidene Kleider

hübsche moderne Farben von RT.

14.50 an

Kinder-Kleider

weiß und farbig von RT.

2.25 an

Baumwollwaren

Ein Posten Hemdentuch ca. 80 cm breit, gute süddeutsche Ware, für alle Rächgewebe Mengenabgabe vorbehalten! Meter **58** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Renforcé gute süddeutsche mittelwürdige Ware, 80 cm breit **85** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Linon (Leinen-Ersatz) 70 cm breit, gute starkfädige Ware, für Bett- und Leibwäsche **95** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Züchen bunt farbig, für Bettwäsche 90 cm breit, prima Qualität RT. 1.40 **1.05**

Ein Posten Bettmlett Riffenorte, feberdicht ca. 80 cm breit RT. **1.80**

Ein Posten Bettmlett Deckbettweite, feberdicht ca. 128 cm breit RT. **3.10**

Ein Posten Bettmlett Unterbettweite, feberdicht ca. 115 cm breit RT. **3.10**

Ein Posten Hemdenbarchent weißer, geräucht, gute Ware, für Hemden und alle Hemdenmacher, ca. 78-80 cm breit **75** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Kadett für Knaben- und Mädchenkleidung ca. 70 cm breit, prima Qualität RT. 2.20 1.50 **1.45**

Ein Posten Handtuchstoff Halbseiner RT. **75** $\frac{1}{2}$

Wäsche

Unterhosen aus feinem Wäsche mit Schläuchen verziert RT. 1.25 **75** $\frac{1}{2}$

Damen-Hemden aus feiner Stoffe, mit Sädeln, in guter Verarbeitung RT. 2.25 **1.25**

Beinkleider aus feinen Stoffen, in guter Verarbeitung RT. 2.25 **1.25**

Nachthemden aus feinem Wäsche, mit Sädeln verziert, moderner Schnitt RT. 1.65 **3.60**

Garnituren (Hemd und Beinkleid), vorzugl. Stoffe mit Sädeln oder hochkanten RT. 5.90 **4.50**

Prinzebröcke aus feinen Stoffen, in schöner Ausführung RT. 6.25 **4.90**

Unterkleider Seidenstoff, viele Farben, alle Größen RT. **9.50**

Hemdosen Seidenstoff, in schönen Farben RT. **8.50**

Herren-Tughemden aus gutem Wäsche, mit feinen verziert RT. **3.75**

Herren-Nachthemden aus gutem Wäsche, in guter Verarbeitung RT. 6.25 **4.90**

Kleiderstoffe

Ein Posten Musselin-Imitation nur diesjährige Muster Meter RT. 1.25 1.10 95 75 **65** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Frottés ohne Rücksicht auf bisherigen Wert Meter RT. 2.75 2.25 1.80 1.35 bis **1.10**

Prima Seidenfrotté 80 cm breit, in Reien-Farbenfortiment Meter RT. **1.75**

Ein Posten Perkal und Zephir für Hemden und Blusen, nur beste Qualität Meter RT. 1.25 1.10 95 bis **75** $\frac{1}{2}$

Zwei Serien Birndi-Zephire schönste Schotten und Streifen Serie I Meter RT. 1.50, Serie II Meter **98** $\frac{1}{2}$

Waschkrepp in vielen Farben Meter **85** $\frac{1}{2}$

Voile bedruckt in dunkel-, mittelfarbig u. hellgründ. Meter RT. 1.75 1.25 95 bis **75** $\frac{1}{2}$

Riesen-Angebote in weiß Voile prima Qualitäten, doppeltfädelig Meter RT. 2.60 2.10 bis **1.50**

Waschbare Flanelle für Blusen, Hemden und Schlafanzüge, schönste Muster Meter RT. 1.25 1.10 bis **95** $\frac{1}{2}$

Ein Posten Hemdenpasser aus prima Madapolam-Stoffen zu Spottpreisen!

Schürzen

Wiener Schürzen feste Stoffe, gute Ausführung RT. 2.50 1.75 **1.25**

Hauschürzen feste Stoffe, gute Ausführung RT. 3.20 **2.50**

Kinder-Ringer gute Ausführung, 45 lang Steigerung: 25 Pfa. RT. **1.25**

Kinder-Schulreform gute Ausführung, 60 lang Steigerung 30 Pfa. RT. **2.25**

Knaben-Schürzen gute Ausführung, 45 lang Steigerung 15 Pfa. **95** $\frac{1}{2}$

Herren-Sporthemden schöne Streifen, mit Schillertragen RT. **5.90**

Waschunterröcke feste gehäufte Stoffe RT. **2.90**

Satin- u. Moirett-Unterröcke schöne Ausführung RT. **4.50**

Seidentrikot-Unterröcke schöne Qualität RT. **7.50**

Herren-Schlafanzüge gute Ausführung RT. **9.50**

Musselin-Kleider

hübsche Muster und Nacharten von RT.

3.50 an

Vollvoile-Blusen

weiß und farbig von RT.

2.50 an

Weißer Röcke

plüschert, aus reinwollenen Cheviot von RT.

9.50 an

Sport-Blusen

aus Flanel, Zephir und Leinen von RT.

2.50 an

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

sch, er wäre nur ein Opfer der Wissenschaft geworden; sie hätten auch nicht ein, inwiefern die Tötung eines Menschen verwerflicher sei als die Tötung eines Schmetterlings. Das Geld hätten sie vom Vater nur geerbt, um die Spur zu verfolgen. Es besteht der Verdacht, daß sich Leopold und Koch nicht zum erstenmal an bezahlten „wissenschaftlichen“ Experimenten versuchen. Erst vor kurzem war ein Student tot aufgefunden worden, der mit einer Nadel erschossen war, die zu Leopolds Revolver paßte. Auch hatte ein Chauffeur, der vor nicht allzu langer Zeit mit der Pistole auf der Brust gezwungen worden war, eine Kettensäge über sich ergehen zu lassen, in den beiden jungen Leuten die Uebelthäter erkannt. Sie hatten ihn an den Geschlechtsstellen arg verstimmt. Schließlich erkannte sich die Polizei noch eines vierden Verbrechens, dessen Spuren zu den beiden Studenten führten. Der Entel des berühmten Chicagoer Millionärs Lindbergh verschwand eines Tages spurlos. Seine Leiche wurde nach aus dem Michigansee herausgeholt. Dieser 13jährige Junge unterhielt aber eine Freundschaft mit den beiden Studenten. Der Vater des ermordeten Knaben soll sich dahin geäußert haben, daß er mit Ungeduld den Tag erwarte, wo er eigenhändig an ihnen die Todesstrafe vollziehen könnte; allerdings nicht aus Rache, sondern aus sozialen Gründen.

Vertuener Einbrecher auf Ferienreisen. Eine gefährliche Verbrecherbande fand in Lössau im Häverviertel um den Neumarkt statt. Bei einer Patrouille entdeckte die Polizei drei Einbrecher in der Allgemeinen Drückbrauerei, die dort verhaftet, den Geldschrank zu erbrechen. Die Verhaftung gestaltete sich äußerst schwierig, da die Verbrecher einen tödlichen Versuch über die Häuser hinweg unternahmen. Es mußte ein ganzer Häuserblock umstellt werden. Einer der drei Verbrecher entkam trotz des auf ihn gerichteten Feuers der Polizeibeamten. Die Verbrecher waren mit allen modernen Einbrecherwerkzeugen ausgerüstet. Es handelt sich um eine gewerbmäßige Geldschranklinderei aus Berlin. Zwei der Mitglieder konnten festgenommen werden.

Der jüngste Soldat des Weltkriegs. Aus Rosenheim wird berichtet, daß in der letzten Woche der jüngste Soldat des Weltkriegs, der jetzt 24 Jahre alte Hilfsarbeiter Otto Ghiffa aus Dresden, gestorben ist. Er meldete sich 1914 als 14-jähriger freiwillig zum Militär, machte auf allen Kriegsschauplätzen die schwersten Kämpfe mit und kam überall glücklich davon, allerdings war sein Verbleib vollständig gerrätet. Wegen dieser Verbleiblosigkeit mußte er wiederholt seine Arbeitsstelle verlassen, um im Krankenhaus Heilung zu suchen. Bei den Arbeiten am Maschinenbau wurde er einmal mit fünf Kameraden beschützt, wo er allein nur mit dem Leben davontam. Die letzte Zeit war er arbeitsunfähig.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Einkaufszentrale Windjassen. Mühen. Wandarbeiter, Kolarden sind einsetzbar. Auslieferung sofort. 49 bei Seiffenstraße. **Westeregen.** Am Mittwoch fand hier die erste Mitgliederversammlung statt. In den Vorstand wurden gewählt: Vorsitzender Kamerad Wannenberg; Schriftführer Kamerad Georg Nollweide; Kassierer Kamerad H. Lachmann; Beisitzer die Kameraden Fr. Weiphal und G. Wehrendorf. Als Nebungsbisler wurde Kamerad Ernst Jürer bestellt. Die Führung der Jugendgruppe übernahm Kamerad Otto Schneider. Die häufige Ortsgruppe zählt jetzt über 100 Mitglieder. Ein guter Stand, aber noch immer nicht stark genug.

Sür genossenschaftliche Fleischversorgung.

Mit Recht wird über die Zustände in der Fleischversorgung geklagt. Die Landwirtschaft bekommt für das Pfund Lebergewicht 25 bis 40 Pf. Der Verbraucher muß im Laden 1 Mark dafür zahlen. Das ist eine ungewöhnlich hohe Differenz, die im Frieden nicht bestanden hat. Es ist also sicher noch etwas faul im Staate Dänemark. Trotz der seit einem Jahre bestehenden Wirtschaftskrise sind die ungesunden Zustände im Wirtschaftsleben, die vielen überflüssigen Erzeugnissen, die sich in der Kriegszeit und später in der Zeit der Inflation zum Schaden der Verbraucher gebildet haben, noch nicht beseitigt. Woher kommen die hohen Preise? Die ungewöhnlich hohe Differenz zwischen den Erzeugerpreisen und den Preisen, die die Verbraucher zahlen müssen, bleibt also demnach in den Taschen der Händler oder der Fleischer.

An der Viehzucht sind in erster Linie die kleinen und mittleren Besitzer interessiert. Ein großer Teil unserer Kollegen und Kolleginnen sind als Gesinde oder auch als verheiratete Arbeiter in diesen Betrieben beschäftigt. Wir haben also ein wesentliches Interesse daran, wie sich die Wirtschaftslage dieser Betriebe gestaltet.

Es ist nun die Tatsache zu verzeichnen, daß ein großer Teil der kleinen und mittleren Bauern unter dem Einfluß des Landbundes steht. Zum Landbund haben aber die

Großgrundbesitzer die unbestrittene geistige Führung in Händen. Die kleineren und mittleren Besitzer befinden sich also

zu ihrem Schaden im Schlepptau der großen, deren Interessen ganz andere sind. Es gibt neben dem Landbund allerdings noch Bauernvereine, die die Interessen der kleineren Besitzer in erster Linie zu vertreten suchen. Der Landbund spielt sich aber immer und immer wieder als alleiniger Vertreter der Landwirtschaft einschließlich der Landarbeiter auf. Befriedenheit ist eine Bier, doch kommt man weiter ohne „Ihr“! Das ist der Grundfak, nach dem die Herrschaften von jeher gehandelt haben.

Werbt unermüdtlich!

In Werkstätten, Betrieben, Büros, bei geselligen Zusammenkünften, in jedem Haus, in jeder Straße müssen wir aufklärend wirken für die Sozialdemokratische Partei und die „Volksstimme“. Nur mit der Erstarkung unserer Partei und ihrer Presse wächst der Einfluß auf die Gestaltung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Darum

sei jeder Agitator!

Wirkliche wirtschaftliche Hilfe werden die kleineren Bauern nicht vom Landbund zu erwarten haben. Es kommt den Drahtziehern in dieser Organisation nur darauf an, die wirtschaftlichen und politischen Interessen der Großgrundbesitzer mit Hilfe der kleineren Besitzer zu verfolgen. Mit Hinblick darauf ist ein Bericht interessant, der im „Vorwärts“ über die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Hessen enthalten ist. Folgende Entschliebung wurde einstimmig angenommen:

Mit Rücksicht auf die durch die landwirtschaftlichen Verhältnisse bedingte allgemeine Abwärtsentwicklung und die Tatsache, daß 1. der Erlös aus den tierischen Erzeugnissen eine Haupteinkunftsquelle für die große Mehrheit der heimischen Landwirtschaftsbetriebe bildet, 2. die Landwirte keinen Einfluß auf die Preisbildung im Viehhandel ausüben können, die Wirtschaft, abgesehen von der Marktlage, in den Händen des Viehhandels liegt und nicht nur preisdrückend für den Produzenten, sondern auch preisvertuernd für den Verbraucher wirken, hält es die 34. ordentliche Generalversammlung für dringend geboten, daß der Genossenschaftsbund sofort durch die landwirtschaftlichen Genossenschaften in die Wege geleitet wird.

Die Forderung, die hier von den Landwirten aufgestellt wird, ist durchaus begründet. Aber wir zweifeln daran, daß das zu erstrebende Ziel durch die alleinige Unsicherheit der Händler erreicht wird. Die Landwirte müßten nach dieser Richtung noch einen Schritt weiter gehen. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften müssen

mit den Genossenschaften der Verbraucher in Verbindung treten und mit ihnen den Absatz des Viehes organisieren. Wir haben in Deutschland große leistungsfähige Konjunkturgenossenschaften. Da ist zunächst als Spitzenorganisation die Zentraleinkaufsgenossenschaft deutscher Konjunkturvereine. Außerdem noch große Konjunkturvereine, die eine gewaltige Zahl von Verbrauchern mit ihren Familien umfassen. Die Konjunkturgenossenschaft in Berlin versorgt beispielsweise 170 000 Familien. Die Konjunkturgenossenschaft in Köln versorgt 80 000; die in Leipzig-Plagwitz, wenn wir nicht irren, ebenso viel. Die „Produktion“ in Hamburg zählt ebenfalls annähernd 100 000 Familien zu ihren Mitgliedern. Eine direkte Verbindung zwischen den Genossenschaften der Verbraucher und denen in der Landwirtschaft würde also für beide Teile sehr reichlich wirken. Dazu ist aber notwendig, daß sich die Landwirte,

die dafür in Frage kommen, von dem geistigen Einfluß der Großgrundbesitzer befreien. Die Vertretung ihrer Interessen kann nur erfolgen, indem auch sie selbstständig vorgehen.

Die vorstehenden Darlegungen sollen beweisen, daß die kleineren Landwirte dabei ganz gut ein Stück Weges gemeinsam mit der Arbeiterkassette gehen können.

Vereine und Versammlungen.

Zentralverband der Invaliden und Wittwen. Der jüngste in der Aula der Augustaschule abgehaltenen, stark besuchten Versammlung wurden durch den Vorsitzenden Walter Mittelungen über die Verhandlungen des Ausschusses mit den maßgebenden Stellen im Magistrat gegeben, aus denen zu entnehmen war, daß durch das dankenswerte Entgegenkommen der betreffenden Delegation eine Regelung der Wohlfahrtsfürsorge für die nächste Zeit zu Gunsten der Sozialrentner zu erwarten sei. Set doch in den Preisen der letzteren die Not sehr groß. Die von ihnen in einer glücklicheren Zeit ersparten Ersparnisse, womit sie sich einen ruhigen Lebensabend schaffen wollten, seien durch die Inflation zu einem Nichts geworden, so daß die Veteranen der Arbeit dem Hungertode anheimfallen müßten, wenn nicht Staat und Gemeinde helfe.

Die Eingabe des Verbandes an den Reichstag betreffend, die eine mindestens 100prozentige Erhöhung der Invalidenrente fordert, glaubt der Vorsitzende, daß alle Wahrscheinlichkeit nach, letztere schon ab 1. August eintreten werde. Die sachlichen und tieferliegenden Ausführungen über die Lage der Rentenempfänger wurden zum Inhalt unterstrichen. Kennntis genommen wurde von der Neugründung einer Sterbekasse der Ortsgruppe und der Beitritt hierzu empfohlen. Nach der Abgabe geschäftlicher Mitteilungen wurden Vertreter zu dem am 2. und 3. August hier stattfindenden Gau tag gewählt und die ausbleibende Schriftführer Stelle, Weinschreiber 8, zur regen Benutzung empfohlen.

Mieter.

In einer gut besuchten Mieterversammlung, die im Wintergarten* Neue Neustadt stattfand, sprach der zweite Vorsitzende des Mietervereins Groß-Magdeburg, Herr Kasemann. Der Redner behandelte dann die Mietzwangsabgabe und die Mietverhältnisse während der Inflationszeit. Die dritte Steuerreformverordnung läßt es zu, daß das Reichsmietengesetz aus der Hand des Reichs genommen und den Ländern überlassen wird, die — abweichend von dem Reichsmietengesetz — die Lasten auf die breiten Massen des Volkes abwälzen. Die Hauszinssteuer belastet die breiten Schichten der Bevölkerung bis an die Grenzen der Möglichkeit. Liegen doch dem Magistrat 18 000 Stundungsträger vor. Ueberausend kam die Ministerialverordnung mit den 62 Prozent, die die Hauszinssteuer mit einschloß. Jetzt wird die Hauszinssteuer ein Teil der Miete.

Die Hauswirte wehren sich natürlich gegen die Hauszinssteuer, die die Wände liegen auf der Hand. Die Hausbesitzer wollen die Hauszinssteuer für sich behalten, außerdem müssen auch sie die Steuer zahlen. Daher die Gegenwehr. Die Gegner der Wohnungszwangswirtschaft besapten immer, es würden Wohnungen in Hülle und Fülle dastehen, wenn nur erst die Wohnungszwangswirtschaft aufgehoben würde. Man könnte über diese Torheit lachen, wenn die Sache nicht zu ernst wäre. Wie soll einmal das Wohnungszwangswirtschaft jahren, noch nicht nachgedacht zu haben. Der Referent schloß seinen Vortrag, der recht eindrucksvoll wirkte, mit einem warmen Apell an die Mieter, fest zusammenzufassen, denn nur in der Einigkeit liegt die Stärke und in der Geschlossenheit die Macht.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zette 20 Gelpfenninge, aufgenommen. Arbeiter-Sportartikel. Am Montag den 14. Juli, abends 8 Uhr, Volkshaus bei Rückseite.

Preiswerte Strumpfwolle!

Schwanen-Marke in den verschiedensten Preislagen und Stärken.
Beunder-Marke Wolfgarne und Socken, nicht einlaufend, nicht fliegend!
Normal- und Nako-Trikotagen, Einsatzhemden.
August Eck, Magdeburg-Buckau, **Schönebecker Str. 104.**

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst besorgt für den Bezirk Altstadt bis Walter-Rathenau-Straße (Königsstraße) einschließlich am 13. Juli Fräulein Dr. Kersch, Bahnhofsstraße 15a, Tel. 5052; für den Bezirk Wilhelmstadt Dr. Moser, Straße Dickendorfer Straße 226, Tel. 7704. Zu den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.

2⁹⁰ 1⁸⁰ 2⁵⁰
Leinenartikel jeder Art
3⁹⁰ Kinderartikel 2.28-22

„Sie werfen das Geld zum Fenster hinaus!“

Solche Vorwürfe müssen wir immer wieder hören, natürlich von Leuten, die unsern großartigen Selbstbetrieb nicht kennen. Wir fertigen selbst und liefern nur unsere

113 eigene Verkaufsstellen,

da müssen wir doch auch Besonderes leisten. Ein neuer Akt im Preisabbau beginnt am 13. Juli mit unserm Saison-Ausverkauf. Man kann mit gutem Gewissen die Ware als

halb verschenkt

bezeichnen. In den ersten Tagen des Ausverkaufes ist natürlich die Auswahl am größten.

Beispiele unserer Billigkeit:

Vornehmer Damen-Halbschuh echt Chevreau, Gelegenheitskauf	5⁹⁰
Besserer Damen-Halbschuh, moderne Farbe	7⁹⁰
Besonders eleganter Damen-Halbschuh, echt Boxkalf, schicke Form	8⁵⁰
Brauner Damen-Halbschuh, echt R.-Chevreau, moderne Farbe	8⁹⁰
Herren-Halbschuh, echt R.-Chevreau	8⁹⁰
Herren-Stiefel, echt R.-Chevreau	9⁸⁰
Brauner Herren-Sport-Stiefel, Doppelsohle, beste Verarbeitung, Original-Rahmenarbeit	16⁹⁰

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Cie.,
 G. m. b. H.
Burg Magdeburg
 Alter Markt 11.

Reichsbanner und Reichspräsident.

Die stürmische Aufwärtsbewegung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in allen Teilen des Reiches ist ein Beweis, daß mit der Gründung der Organisation ein republikanischer Wille und eine Stimmung ausgelöst wurde...

Wie jämmerlich nimmt sich dieser Bewegung gegenüber der Stahlhelm aus, der in fünfjähriger Tätigkeit zwar eine Menge Anhänger in Mitgliederlisten sammelte...

Die rechtsgerichtete bürgerliche Presse pöbelt aber den Reichspräsidenten in gemeiner Weise an wegen dieses Antworttelegramms. Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ schleudert folgende Drecksprüche gegen den Reichspräsidenten:

Hat der unglückliche Ausgang des Krieges bei uns auch zu einer Veränderung der Staatsform geführt, so bildete doch die Gemeinsamkeit des Schicksalskampfes, der unsern Söhnen und Brüdern vor mancher bald 10 Jahren durch unsre Feinde aufgedrängt wurde...

Der „Lokal-Anzeiger“ in seiner böllischen Pervertität meint offenbar, der Reichspräsident, der auf die Weimarer Verfassung einen Eid geleistet hat und ihr Hüter sein soll, hat die Pflicht, böllische Verbrecher und monarchistische Reaktionen zu begrüßen...

Auch die „Kreuz-Zeitung“ rüffelt den Reichspräsidenten wegen seiner „participatistischen Stellungnahme den republikanischen Kriegsteilnehmern gegenüber“.

Nachrichten aus der Provinz.

Die Union gegen den Bergarbeiterverband.

Am 19. April forderte die Union die mitteldeutschen Bergarbeiter zur Teilnahme am Bergarbeiterkongreß in Leipzig auf. Die Union schmeichelte in ihrem damaligen Aufruf ganz besonders der Opposition im Bergarbeiterverband...

So endete damals jene Zerfetzungspekulation mit einem nicht zu leugnenden Mißerfolg. Da nun die Arbeiter einsehen, daß diese außerordentlich stark war und organisatorisch in der Union aufgehen würde...

Diese Leute, die aus Mangel an persönlichem Geschick durch schwülstige Auftritte Massenorganisationen schaffen wollen, um ausgerechnet in der jetzigen Zeit große wirtschaftliche Probleme zu lösen, sind wirklich um ihre Weisheitsverfassung nicht zu beneiden.

Euch Bergarbeiterführern in der Adenbergstraße wird in der nächsten Zeit die Union viel zu schaffen machen. Also nicht um die Arbeitgeber, sondern um den Bergarbeiterverband zu kämpfen, will die Union heutzutage sammeln.

Daß die kommunistisch-unionistische Propaganda und Organisationsarbeit aber rechtlos verjagt hat, daß also die Arbeitermassen die Gefolgschaft endgültig abgelehnt haben, geht aus der uns Gegenteil umgekehrten Taktik hervor.

Die Union, die aktiv führen will, bequigt sich mit einer direkt positiven Rolle, der Aufruf sagt wörtlich:

Genossen! Wir brauchen in der nächsten Zeit Klassenkampf-Organisationen, um den Ansturm der Unternehmer, der Gruben- und Schlotbarone siegreich abzuwehren zu können.

Und solche Phantastien, die die derzeitige wirtschaftliche Kraft der Unternehmer nicht nur nicht leugnen, sondern ohnedem anerkennen, die zu feig zum aktiven Kampfe gegen die Zechenherrn sind, die nur abwehren wollen, haben den Mut, Bergarbeiter gegen Bergarbeiter zu heben.

Kameraden, laßt sie aus!

Mitglieder-Verammlung

Montag den 14. Juli, abends 8 Uhr, bei Hackmeyer, Ueber dem Wasser. Bericht vom Parteitag. Referent: Genossin Arning (Magdeburg).

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Wolmirstedt. Wochenjournale. „Ammerfestbedruff“, Wilhelm des Andreiers ältester Sohn, stützte dem Herr von Wadenen einen zweitägigen Besuch ab, der nach Verlesung des „Neuhaldenslebener Wochenblattes“ einen rein freundschaftlichen Charakter hatte.

Varleben. Parteiveteran Karl Dierwald.

Der Tod eines Vaters greift in der Front unserer Alten. Raurer Karl Dierwald ist tot! Unermüdlich tätig seit der frühesten Jugend, war er ein Kämpfer für den Sozialismus.

Hundsbürg. Gemeindevorstandswahl. Bei der Gemeindevorstandswahl wurden gewählt von der sozialdemokratischen Liste Genosse Amtsvorsteher Jung als Gemeindevorsteher mit 7 Stimmen, Genosse E. Wille als Schöffe mit 8 Stimmen, Genosse W. Gebeling als Hilfschöffe mit 7 Stimmen.

Rolzig. Am Sonntag den 13. Juli, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine Versammlung des Reichsbanners, der Sozialdemokratischen Partei und des Sportvereins statt.

Kreis Wanzleben.

Wenddorf-Sohlen. Parteiversammlung. Sonnabend den 12. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im Lokal von Wölschäfer die Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

Wenddorf. Bei der abermaligen Neuwahl des Gemeindevorstandes wurden Genosse Wily. Dieß als Gemeindevorsteher und Hermann W. Uberglen. als Schöffen gewählt.

Diesdorf. In einer von über 150 Personen besuchten Versammlung des Reichsbanners hielt Kamerad Pape (Magdeburg) einen Vortrag über „Was ist notwendig.“

Langenweddingen. Wahl des Gemeindevorstandes. Im hiesigen Lokal wurden die auf Grund des vom Landtag erlassenen Wählergesetzes zum Gemeindevorstand vorgeschriebenen Neuwahlen des Gemeindevorstandes vorgenommen.

Osternweddingen. Nationalistischer Nummel. Am 6. und 7. Juni fand das bekannte „Vergelt“ des Landwehres statt. Volkstanz wurde es genannt, mit schwarzweißen Fahnen, jeßregen gegen links und Stahlhelm an der recht „leutlichen“ Brust bezeugen.

Umsburg. Gemeindevorsteher-Sitzung. Zum Vorsitz wird der Genosse Albat Wenig gewählt, zu Schöffen Genosse Karl Marmuth und Landwirt Wilhelm Oppermann.

Kreis Kalbe.

Stendorf. Verjohene Versammlung. Die für Sonnabend festgesetzte Mitgliederversammlung findet wegen Verbindung der Genossin Arning nicht statt.

Schönebeck. Für den Haushalt ist eine Bekannmachung des Magistrats besonders zu beachten, denn es wird am Sonntag den 13. Juli von vormittags 8 Uhr an bis voraussichtlich nachmittags 4 Uhr die Wasserleitung abgeperrt.

Schönebeck. Alle Vorbereitungen für den ersten Kinderferien-Ausflug sind von der Agitationskommission getroffen. Der Ausflug findet am Mittwoch den 16. Juli, nachmittags 1/2 Uhr, statt.

Schönebeck. Der Antrag auf Erhöhung der Löhne für Juli in der Metallindustrie Schönebecks wurde vom Schlichtungsausschuß Magdeburg abgelehnt.

Kommen auf unbestimmte Zeit verlängert wurde. Diese Veret-
 forzung ist jedoch monatlich mit längster Frist kündbar. Die
 Arbeitgeber haben beim Schlichter beantragt, diesen Schlichter
 für verbindlich zu erklären. In der Metallindustrie am Ort
 arbeitet die Munitionsfabrik sowie die Nationale Radiator-Ge-
 sellschaft mehr als 8 Stunden am Tage, während alle anderen Be-
 triebe den Achtstundentag wieder eingeführt haben. Es ist zu
 erwarten, daß auch diese beiden Werke die alte Arbeitszeit von
 8 Stunden je Tag durchführen. Leider muß gesagt werden, daß
 Arbeitnehmer sich noch danach drängen, mehr als 8 Stunden
 arbeiten zu dürfen, während die Vorgesetzten in der Nationalen
 Radiator-Gesellschaft, vor allem der Betriebsleiter Kronenberg,
 unter Androhung der Entlassung Heberstunden erzwingt. Es
 wird Zeit, daß sich das hiesige Gewerbeamt in die Liste der
 betreffenden Arbeiter vorlegen läßt, die zur Heberzeit gedrückt
 werden. Vertrauensleute werden zu dem Schlichter und
 den Vorgesetzten Stellung nehmen. — Große Schlägerei.
 Von Zeit zu Zeit nehmen die Gebrüder Nowak Gelegenheit, ihre
 Kräfte an ihren Mitmenschen zu erproben. Ein solches Gast-
 spiel wurde am Donnerstag in der Steinstraße gegeben. Die
 Nowaks verprügelten einen Unbekannten mit Schlagringen
 sowie dazu mitgeführten Werkzeugen. Ehe die Polizei einschreiten
 konnte, hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Vor-
 allem die Frauen nahmen regen Anteil an dieser widerlichen
 Szene. Die grüne Polizei schritt ein und brachte die Schläger
 zur Wache. —

Stahlfabrik Leopoldshaus. Vier Fragen. Zurzeit sehen
 die Kommunisten alles daran, um der Arbeiterschaft zu zigen, welche
 großen Heiden sie sind, und daß sie die schon lange versprochene Welt-
 revolution machen. Um zu verhindern, daß sich die Vorgänge aus den
 Kapplagen wiederholen, daß die Arbeiter ohne ihre kommunistischen
 Führer auf dem Plage stehen, wollen wir heute kurz einige Fragen
 stellen, die die Führer der Stahlfabrik St. V. D. beantworten sollen.
 Falls eine Antwort ausbleibt, werden wir sie geben.

1. Wer war es, der die Arbeiterschaft im St. V. D. ließ, als es in
 den Kapplagen hieß, die Reichswehr kommt?
2. Wie kam es, daß Wallach und Genossen die Nachricht von
 dem Abbruch der Reichswehr aus Stahlfabrik so schnell erhielten,
 obgleich sie in der Reichswehr und den Anführer standen?
3. Wer hat auf einen Reaktionsär geschimpft und ihn nachher
 aus der Stadt gejagt?
4. Wer sagte „Mein Leben ist in Gefahr“, ließ dabei eine Re-
 murit und trat in seiner Tasche verschwinden, und brachte sich
 dann in Sicherheit?

Wir hoffen, daß Wallach bei der nächsten Gelegenheit Antwort
 gibt. Es dürfte das Stadtparlament auch sehr interessieren, zu wissen
 wer die Sorge für das Wohl der Einwohner übernimmt, wenn die
 langjährigen Räume Wallachs in Erwägung gehen. Bedauerlich ist
 nur, daß es in Stahlfabrik Leopoldshaus noch immer Arbeiter gibt, die
 solchen Leuten Gefolgschaft leisten. Nur durch die große Not ist es zu
 erklären. Wir werden alles daransetzen, daß am 3. August eine neue
 Niederlage der hiesigen Arbeiterschaft verhindert wird. —

Altmarkt.

Gardelegen. Parteinachricht. Am Montag den 14. Juli,
 abends 8 1/2 Uhr, findet in der neuen Welt eine Funktionärsitzung
 statt. Dazu müssen erscheinen alle Vorstandsmitglieder, die Mitglieder
 unterer Staatsordnungssektionen, auch sämtlich Genossen, die mit auf
 unterer Seite zur Staatsordnungssektion stehen, alle Unterführer sowie
 überhaupt alle Funktionäre und Genossen, die mitarbeiten wollen inner-
 halb der Partei. Genosse Wilhelm Diekmann (Salzweibel) wird uns
 einen Vortrag halten. —

Unfall.

Zerbst. Kavallerieparade. Am 6. Juli hatte Zerbst
 auch einen großen holländischen Tag. Eine Anzahl Militärs-
 bereine sowie Stahlhelm, Jungbo und Werwolf benutzten die Ge-
 legenheit, ihre schwarzweißen und Totenkopffahnen den Ein-
 wohnern zu zeigen. Was besonders Beachtung verdient, war die
 Mitwirkung der Kapelle der Küstenwehr-Abteilung Nr. 1 Swine-
 münde, die zurzeit in Altenradow ist. Es ist für die republikani-
 schen Generäle ein erhebendes Gefühl, zu sehen, wie unsere
 Reichswehrkapellen bei jeder unpassenden Gelegenheit gegen die

Republik auch dabei sind. Der Vollständigkeit halber sei noch er-
 wähnt, daß sich auch die Magdeburger Stahlhelmkapelle I (in der
 Hauptsache aus Beamten der Regierung, des Magistrats, des
 Finanzamts usw. bestehend) mit Winhade und Stahlhelm kräftig
 ins Zeug legte. Es scheint so, als glaubten Reichswehrkapellen und
 die müßigeren Beamten nicht mehr an eine Regierung, die
 auch für sie gültige Anweisungen erlassen könnte. Es wird daher
 allerhöchste Zeit, daß der Reichswehrminister und die Regierungs-
 stellen dem ein Ende bereiten. —

Briefkasten.

H. Sch., Kustleben. Konstantinstraße in Hannover, aber ziemlich
 ausfindiglos — Frau G., Schindlerstraße. Die Kriegsberührung, die
 das Leben von Vieh in der Stadt erlaubt, ist noch nicht aufgehoben worden.
 Nur wenn es sich um gesundheitsgefährdende Zustände handelt, können die
 Beschränkungen bei der städtischen Gesundheitskommission — Vorsitzender Stadtrat
 Arnold — erheben, die dann Abhilfe schaffen muß. —

Warenmärkte.

Magdeburger Produkten-Börse vom 11. Juli.
 Die Preise verstehen sich in Goldmark. Weizen 7.20 - 7.40, Tendenz
 fest. Roggen 7.20 - 7.40, Tendenz fest. Sommergerste —, Wintergerste 7.70 - 7.90, Tendenz fest. Hafer 7.40 - 7.50, Tendenz fest. Mais
 Wintererbsen 8.00 - 8.50, Tendenz fest. Alles für 50 Kilogramm netto frei
 Magdeburg oder benachbarter Stationen bei Abnahme von 300 Zentnern.
 Weizenmehl 70 Proz. 24.75 - 25.57, Tendenz fest. Roggenmehl 70 Proz.
 22.75 - 23.50, Tendenz fest. für 100 Kilogramm einloht. Saft Weizenkleie 4.30
 bis 4.50, Tendenz fest. Roggenkleie 4.20 - 4.50, Tendenz fest, für 50 Kilo-
 gramm ab Verabfassung.

Der Preis für Weiszfuder

(auschl. Verbrauchssteuer und Sach) beträgt für 50 Kilogramm netto ab Ver-
 abfassung Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 200 Zentnern
 und prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 19.12 1/2 M., bei Lieferung
 innerhalb 4 Wochen 19 - 19.25 M. für gemahl. Weiszf. —

Notierungen in Kolonialwaren.

Gemäß der Verkehrsrapport an der heutigen Börse in der Handelskammer
 zu Magdeburg wurden in Kolonialwaren und Sonderprodukten folgende Preise
 für 50 Kilo bei bezogen größerer Mengen im Verkehr zwischen Importeuren,
 Exporteuren und Großhandel ermittelt:

(Die Preise verstehen sich in Goldmark.)

Mehlensfabrikate:	Kaffee, roh:
Guatemala ufm. 176.00 - 245.00	Guatemala ufm. 176.00 - 245.00
Guatemala ufm. 12.50 - 15.00	Prima Santos 172.00 - 185.00
Guatemala ufm. 13.50 - 15.00	Superior Santos 160.00 - 170.00
Guatemala ufm. 17.50 - 19.00	Guatemala ufm. 12.50 - 13.00
Guatemala ufm. 14.50 - 19.00	Katapaubler 60.00 - 60.00
Guatemala ufm. 14.00 - 14.50	Guatemala ufm. 270.00 - 390.00
Guatemala ufm. 14.50 - 19.00	Spezialkaffee 47.00 - 49.00
Guatemala ufm. 14.00 - 17.00	Guatemala ufm. 50.00
Guatemala ufm. 31.00 - 42.00	Guatemala ufm. 37.50 - 40.00
Guatemala ufm. 18.00 - 21.50	Guatemala ufm. 64.50 - 65.00
Guatemala ufm. 9.50 - 20.00	Guatemala ufm. 30.00 - 30.00
Guatemala ufm. 18.00 - 35.00	Guatemala ufm. 30.00 - 33.00
Guatemala ufm. 14.00 - 15.00	Guatemala ufm. 27.75 - 28.00
Guatemala ufm. 21.00 - 26.00	Guatemala ufm. 19.00 - 19.00
Guatemala ufm. 12.50 - 14.00	Guatemala ufm. 37.50 - 40.50
Guatemala ufm. 21.00 - 45.00	Guatemala ufm. 27.00 - 30.00
Guatemala ufm. 51.00 - 62.00	Guatemala ufm. 27.00 - 30.00
Guatemala ufm. 45.00 - 58.00	Guatemala ufm. 18.00 - 22.00
Guatemala ufm. 60.00 - 65.00	
Guatemala ufm. 125.00 - 153.00	
Guatemala ufm. 115.00 - 118.00	
Guatemala ufm. 83.00 - 88.00	
Guatemala ufm. 114.00 - 120.00	
Guatemala ufm. 63.00 - 69.00	

Berliner Produkten-Börse vom 11. Juli.

An der Mittagbörse wurden notiert ab Station Preise in Goldmark
 Mt. 4.20 = 1 Dollar (Goldbar) Weizen märkischer 144 - 149, mecklenburger —, Brau-
 gerste 143 - 155, Futtergerste 131 - 140, Hafer märkischer 128 - 139, Weizen-
 mehl 21.50 - 24.25, beste Waren aber dort, Roggenmehl 19.50 - 22.25, Weizen-
 kleie 8.00 - 8.50, Roggenkleie 8.00 - 8.50, Raps 230, Leinsaat 310, Futter-
 gerste 1 - 20.00, kleine Gerste 13 - 15, Futtergerste 12 - 13, Getreide
 12.00 - 13, Altschöner 12 - 13, Weizen 13.00 - 14.00, Lupinen, blaue 9.00 - 10.00,
 gelbe 14.00 - 16.00, Seradelle —, Rapssaat 9.50 - 10.00, Leinsaat 10 - 19,
 Erbsen, weiße, prompt 7.80, Zuckerrüben 16.50 - 17, Kornmetz 30 - 70 Proz.,
 —, Rapskaffee 19 - 20 (Getreide und Denanteen pro 100 Kilogramm
 das übrige pro 100 Kg.)
 Die nichtamtlichen Notierungen (Preisnotierungskommission
 des Handelsamtes der Handelskammer) pro 50 Kilogramm ab Station in

Großhandel lauten: Weizen u. Roggenstroh, brachtgepreßt 0.50 - 0.60, Säge-
 stroh, do. 0.10 - 0.50, Gerstenstroh, do. 0.40 - 0.50, Roggen- und Weizenstroh
 undabengepreßt —, Langstroh —, Stummelstroh, lose u. gebündelt
 —, Säcke 0.80 - 0.90, Weizenheu, handelsübliche Ware 1.15 - 1.25, Feldheu
 —, Gütes Heu 1.75 - 1.95, Kleehheu, lose —, Alles in Goldmark. —

Telegraphische Auszahlungen.

Die amtlichen Notierungen stellten sich wie folgt in Billionen:

		10. Juli	11. Juli
Amsterdam-Rotterdam	100 Gulden	158.20	159.00
Buenos Aires	1 Papier-Peso	1.335	1.345
Brüssel-Antwerpen	100 Franken	18.90	19.00
Christiana	100 Gulden	55.56	55.54
Kopenhagen	100 Kronen	66.83	66.17
Stockholm	100 Kronen	111.22	111.78
Helsingfors	100 Kronen	10.47	10.53
Italien	100 finnl. Mark	17.91	17.99
London	100 Lires	18.195	18.285
Neuyork	1 Pfund	4.19	4.21
Paris	1 Dollar	21.42	21.52
Schweiz	100 Franken	75.635	76.05
Spanien	100 Franken	55.31	55.59
Japan	100 Peseten	1.75	1.76
Rio de Janeiro	1 Yen	0.42	0.43
Wien	1 Milreis	5.915	5.935
Prag	100 000 Kronen	12.31	12.37
Jugoslawien	100 Kronen	4.925	5.94
Pest	100 Dinar	5.015	5.035
Bulgarien	100 00 Kronen	3.02	3.04
Danzig	100 Leva	72.78	73.14
Lissabon-Oporto	100 Escudos	11.47	11.53

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Parabüttel	11.7	Wittenberg	11.7 + 0.24
Brandenburg	—	Wittenberg	11.7 + 0.74
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 1.80
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 0.74
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 1.45
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 0.15
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 0.19
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 2.00
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 0.68
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 1.44
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 0.08
Wittenberg	—	Wittenberg	11.7 + 1.40

Wettervorhersage.

Sonntag den 13. Juli: Weiter trocken, tagsüber sehr warm. —

Eine Sommerreise gratis!

Einmal im Jahre muß der Mensch von dem Alltag der Arbeit
 ausspannen. Wer sehnt sich dann nicht nach der herrlichen Natur, die
 gerade in unserm lieben Vaterlande eine so reiche Abwechslung und
 Erholung bietet. Schon der Gedanke allein, einmal eine Sommerreise
 machen zu können, läßt das Herz höher schlagen. Doch die große
 Geldknappheit macht dem gewöhnlichen Sterblichen einen Streich durch seine
 Hoffnungen, er läßt den Kopf hängen und muß auf bessere Zeiten warten.
 Aber Kopf hoch, lieber Leser!
 In der heutigen Nummer finden Sie ein Preisauschreiben der
 Kurkol-Fabrik Groß-Salze und der erste Preis ist eine 14-tägige Er-
 holungsreise für zwei Personen (freie Fahrt und Hotelaufenthalt) nach
 dem Meer, Thüringen, dem Harz oder in die Alpen. Beteiligen Sie sich
 also an diesem Preisauschreiben und der Erfolg wird nicht ausbleiben. —

Das erste Gebot

für ein richtiges Waschen ist die richtige Wahl des Waschmittels.
 Nehmen Sie

PERSIL

Hier haben Sie das ideale Waschen. Die Wäsche wird einfach kurze
 Zeit gekocht und ist sauber und fleckenrein! Nur müssen Sie, um eine
 vollendet schöne Wirkung zu haben und nicht unnütz Geld auszugeben
 Persil allein und ohne Zusatz verwenden und folgendes beachten:

1. Kalt auflösen; ein Paket auf 2 1/2 - 3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen und langsam kochen lassen; eine Viertelstunde Kochdauer genügt.
3. Gründlich ausspülen, zuerst gut warm, danach kalt.

Der Erfolg: halbe Arbeit, billiges Waschen
 und eine blütenweiße, frischduftende Wäsche!

Radrennbahn Magdeburg

Sonntag den 13. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr (1184)
 1 Stunde hinter großen Motoren und Danga - Erinnerungs - Rennen über 20 Kilometer.
 Es starten: **Thomas** (Breslau) deutscher Meister, **Bordoni** (Mantua) Italienscher Meister, **Kuschnow** (Berlin), **Sturm** (Nürnberg).
Großes Fliegerrennen! Ab 2 Uhr Konzert!
 Eintrittspreise: Mark 1.20, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00 und 5.00 inkl. Steuer.

Vorfeier der Magdeburger Stenographen-Vereine nach Stolze-Schrey

zur 50-Jahr-Feier des Bundes Sachsen-Anhalt.
 3. Tag:
Großer öffentl. Vortragsabend
 am Montag den 14. Juli, abends 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums, Eingang Brandenburger Str.
 Redner: Oskar Böber, Landrat in Gardelegen;
Stenographie und Staat
 Max Bäckler (Berlin), 1. Vorsitzender des Stenographenvereins Stolze-Schrey;
Der Kampf d. Stenographiesysteme
 Freie Aussprache für Freund und Gegner.
 Eintritt frei.
 Der Ehrenauschuss zur Magdeburger Vorfeier:
 Fabritzsch, Gilly, B. d. a. n. n., Oberstudienrat, Grund, Direktor des Realgymnasiums, Direktor der Stenografie, U.-G., Wilhelm Sanad, Oberpfarrer Dr. Böpel, Ortsamtsdirektor Dr. Lehmann, Geh. Studienrat Professor Dr. Walter, Oberstudienrat Dr. H. Freytag, Notar Dr. Zehle, Stadtv., Vizepräsident d. Provinziallandtags.
 Stenographenbund Sachsen-Anhalt:
 (System Stolze-Schrey) Studientrat Dr. Pröbner.
 Bezieht Magdb. Stenogr.-Vereine nach Stolze-Schrey:
 Kaufmann Fr. Reineit. 1071

Konzerthaus

Heute Sonntag Großes Garten-Konzert

ausgeführt vom
Magdeburger Konzert-Orchester
 Leitung: Obermusikmeister a. D. Vogel.
 Anfang 3 1/2 Uhr. 1117 Anfang 3 1/2 Uhr.

In den Sälen ab 4 Uhr Großer Gesellschafts-Ball

Im weißen Saale
Original-Jazzband.

In den Winterstuben das beliebte
Riebeck-Stimmungs-Trio.

Montag den 14. Juli, 8 1/2 Uhr Garten - Lichtspiele

Einmalige Vorführung des allgemein bekannten und beliebten Stummfilms

Der Spielmann.

Kaffee Vaterland

— Staatsbürgerplatz —
 neu eröffnet!
Vornehme Konditorei

Vorzügliches Gebäck :: Gut gepflegte Biere
 Der bekannt gute Kaffee.

Photogr. Aufnahmen
 bei jeder Gelegenheit,
 komme auch aufs Land.
 Post gen. Paul Müller,
 Knochenhauerstr. 9, 3 Tr.

Damenrad bill. a. bl.
 Zentschstr. 18, 1. Tr.

Städtische Theater Victoria-Theater

Sonntag den 13. Juli
 Gastspiel Franz Estein, Schauspielhaus Leipzig
Wer weint um Judena?
 Trauerspiel von Hans J. Krellsch.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Montag den 14. Juli
 bleibt das Theater geschlossen.

Könnitz-Künstlerspiele

Breitweg 94
 — Tel. 1477 —
Carla Meding
 Ballett

A. R. Hennig
 genannt
 Der Zwitscherling

Claire Kreuder
 die Harmonische
 Humoristin

Elsa Pausch
 Operetten- u. Lieber-
 lüngerin

Bruno Wiesner
 Sumoist
 und Anzäger

Am Flügel
Willi Dunkelmann

In Vorbereitung:
 Ballett-Pantomime
Indische Nächte.
 Eröffnung a. 16. Juli.

Wanzen vernichtet radikal

Nicodall!
 Motten, Schwaben,
 Mäuse usw. die übrigen Nicodabarate.
 Kaeseler & Ulrich, Große Münzstr. 19.



Nach Hohenwarthe und Niegripp

Abfahrtsfähige Petriförder (Herrenzug-Warte) mit Dampf Lokomotiv und Zugfuhr.
Sonntag:
 Abfahrt nach Hohenwarthe 7, 7.30 und 10 Uhr vorm. 2 und 2.30 Uhr nachm.
 Rückfahrt ab Hohenwarthe 8, 9.45 u. 11.30 Uhr vorm. 6, 7.30 und 8.30 Uhr nachm.
 Abfahrt nach Niegripp 7.30 vorm., 2 Uhr nachm.
 Rückfahrt ab Niegripp 9 Uhr vorm., 5 Uhr nachm.
Montag:
 Täglich nach Hohenwarthe 7 Uhr vorm., 2 Uhr nachm.
 Rückfahrt ab Hohenwarthe 9.45 Uhr vorm. und 7.30 Uhr nachm.
Montag, Mittwoch und Sonnabend:
 Nach Niegripp vorm. 7 Uhr und nachm. 2 Uhr
 Rückfahrt ab Niegripp 9 Uhr vorm., 5 Uhr nachm.
 Jeden Mittwoch, abds. 8 Uhr, ab Petriförder
 Große Dampfer-Promenadenfahrt mit Musik nach Hohenwarthe (Eibschlöbchen)
 Rückfahrt 12 Uhr
Otto Krietsch
 Werftstr. 34 Telefon 321

4 Jahreszeiten

Ab 7 Uhr
Künstlerkonzert
 Speisen u. Getränke zu zivilen Preisen

Gallensteine

entferne ich in 1-2 Tag schmerzlos ohne Operation durch m. ärztl. u. wissenschaftl. empff. Heilmittel (Gele).
 Dr. H. W. 239 910.
Niemann
 Nervenheilpraxis
 f. Nerven, Magen, Leber u. Darmkrankheiten
 Markstraße 16
 2. Haus v. Breitenweg
 Ausgehzeiten!

Hofjäger

Mit Riesendomben-Erfolg jeden Abend
 von 10 1/2 Uhr an Ray Kleig's weltberühmtes großes
Garten-Kino
 mit erstklassigen Filmen und Varieté-Einlagen,
Künstler-Konzert
 Eintritt nur 50 Pfennig
 Infolge der sehr guten Darbietungen ist der Besuch jedenmann sehr zu empfehlen.

H. Fix

Kaufm. Privatschule
 H. Fix, Inh. G. Schulze
 Breitweg 122, Tel. 5 79

Fabradier-Klinik

rap. spottb.
 Räder u. Gummi. Kutscherstr. 9, Ecke Gr. Schulstr.

Partrestaurant Herrenzug



Heute Sonntag ab 4 Uhr Großes Doppelkonzert

ausgeführt vom Philharmonischen Orchester (Leitung Musikmeister B a t e) und der **Marine-Kapelle**
 der Küstenwehr-Abteilung 1 (Zwinemünde). Leiter Alexander Hensberg, früh. Dirgl. der Hohenzollern-Kapelle (70 Musiker.) Außerdem **Tanz in beiden Sälen.**

Montag abends 7 Uhr Serraffen-Streichkonzert

Dienstag den 15. Juli, ab 7 Uhr
Wiener Walzer-Abend
 ausgeführt von Mitgliedern des städtischen Orchesters. — Leiter Siegfried Blumann.

Mittwoch nachmittags 4 Uhr
Ein Tag klassischer u. moderner Meister
 ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. Leiter Musikmeister B a t e.

Kristall-Palast

Heute Sonntag ab 4 Uhr

TANZ

mit
?
 Ballorchester verstärkt! Streng solide Preise!

Dampferfahrten nach Hohenwarthe

Abfahrt über Strombrücke links (Stabelle)
Sonntag: Abfahrt vormittags 7.00 8.00 10.00
 nachmittags 2.00 3.00 4.00
 Rückfahrt vormittags 8.00 9.00 11.30
 nachmittags 5.30 7.00 8.30
Wochentags täglich: Abfahrt vorm. 8.00, nachm. 2.30
 Rückfahrt vorm. 11.30, nachm. 7.30
Stahlberg, Sandtorstr. 38.
 — Telefon 1364. — 1140

Sonntag

Magdeburger Lichtspiele

Sonntag

Walhalla

Sasha Gura, Paul Siensfeldt in
Der Bucklige und die Tänzerin
 Unser zweiter Schläger:
Paddy, der Straßenjunge
 5 Kapitel a. d. Leben eines Straßenjungen.
 Hauptdarsteller
 Erich Kaiser, Zig, Uha Sellin, Germ. Pflaß
 Im lustigen Zell
Blasius der Held
 Spielzeit: Sonntags 3 Uhr.

Zirkus

Alfons Fryland
Das Geschöpf
 Der Leidensweg eines armen Reichen
Viola Dana
Das Geheimnis der alten Lampe
 Beginn: Werktags 6 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Kammer

Carlo Aldini
 bekannt aus dem Film „Selena“
 Fedda Bernau, Violetta Napierka
 in
Die närrische Wette des Lord Aldini
Derbylos
 der große englische Spiel- und Sportfilm.
 Beginn: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Panorama

Mac Murray
Die tanzende Wüste
Pauline Frederick
 in
Geborgen
 Beginn: Werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Füli

Anfang 8 Uhr
Za La Mort
 Hauptrolle
Fern Andra
 der aufsehenerregende Film! —
 Außerdem
Der Klabaubermann
 ein Film zum Lachen und Weinen.

Montag

der letzte
Tag unsers

bringt

noch

Überraschungen!

Braune
Damen-
Halbschuhe

echt Chevreau
echt Vogelfall
Einzelpaar

5.90

SAISON Ausverkauf

Nützen Sie
diesen Schlußtag,
soweit es in Ihrem Können liegt!

Gemusterter
Wollmusselin

Meter 4.25 2.95 1.95

Baby-
Filzschuhe

95 65

Gestreift Zephir für Oberhemden und Blusen Meter 1.10 **85**
Gestreift Perkal für Oberhemden und Blusen Meter 85 **68**
Gestreift Panama für Sporthemden Meter **1.10**
Einfarbig Panama mehrere Farben Meter **1.45**

Haus- und Wiener Schürzen gestreift **1.75**
Wiener Schürzen extra weit, verschiedene Muster **2.75**
Jumper-Schürzen aparte Muster 3.95 **2.95**
Weiße Kinder-Schürzen 45-80 cm Stück 2.95 **1.95**

Künstler-Gardinen **4.95**
Engl. Stil 6.75

Läuferstoffe **1.95**
schwere Qualität Meter

Bettdecken Erdstül m.
Sandarbeit **7.75**
und Wolant, zweifellig

Bettvorlagen **2.95**
solide Muster

Große Tischdecken
aus guten Stoffen, mit modernen Verzicknungen
170x200 140x150 130x180
16.00 11.50 9.50

Kinder-
Pantoffel

mit Spaltlederohle
27-35
Paar

50

Damen-Jumper **5.00**
rein Wolle, Sandarbeit 15.00 12.00 8.00

Gebr. Barasch

NSU-Qualitäts-

Fahrräder

kaufen Sie zu günstigen Zahlungs-
Bedingungen beim

Fahrradhaus Seeboldt & Stock
Magdeburg, Haffelbachplatz.

Wibmanns Restaurant

Sudenburg, Lemsdorfer Weg 21.
Täglich abends **Konzert.**
7 Uhr **Matinee**
Sonntags von 11 bis 1 Uhr
des beliebten Damen-Salonquartetts
Direktion: K. Grund. 237
Angenehmer Aufenthalt! Familienverkehr!

Fußbodenlackfarbe **1.50**
la. schnell trocknend, 2-Pfd.-Büchse
Cremers Tapetenhaus, Gr. Mühlstr. 1.

Einkehrstätten für Ausflügler

Salzquelle
An der Rotenhorpspitze
gelegene. Beliebter Aus-
flugsort. Großer Garten-
u. Konzertlokal. Blick auf
Elbe u. Fernsicht auf Cracau
und Prester. Forderboote.
Täglich von 6 Uhr morgens an voller Betrieb.

Magdeburg. Schützenhaus
Rotes Horn - Modernes Parkrestaurant.
Jeden Sonntag u. Donnerstag: Gr. Garten-
konzert. - Sonntags: Gesellschaftsball.
Beliebtster Gartenlokal.
Klaustal Jeden Sonntag: **Tanz.**
Robert Klaus.

Diesdorf Schwarzer Adler 2707.
Herrlicher Garten mit Sommer-
u. Wintersaal. Jed. Sonntag Tanz. Ein Saal stets frei.

Diesdorf Landhaus
Schattiger Garten. Kegelbahn.
Jeden Sonntag Tanz. Fernspr. 3746. K. Aerncke.

Oivenstedt, Gasthof zum Landhaus
Saal für Vereine. Radfahrstation. W. Blumenberg.
Herrl. im Biederitzer
Bach gelegen.
Jeden Sonntag
Gesellschaftsball.
Waldschenke
Gute Küche und Getränke. M. Weber.

Biederitz - Alte Oberförsterei
Inhaber: F. Köhle.
Großer schattiger Garten. - Jeden
Sonntag Konzert und Gesellschaftsball.

Biederitz, Stadt Magdeburg Beliebtster
Gartenlokal
mit Glasveranda **Jed. Sonntag Tanzkränzchen**
und Saal **Jazz-Band.**

Hohenwarthe Schöner Garten.
Veranden und Saal.
Zum deutschen Hause **Jed. Sonntag Tanz**
Heinrich Oehlschläger.

Forsthaus Kützau Mitten im Walde.
20 Min. v. Bahnhof Köber.
Königsborn, Restaur. Waldfrieden
Direkt am Bahnhof. Sulpizpflege Bier.
Telephon Königsborn 19. Inhaber P. Eichel.

Königsborn, Zur grünen Tanne. Schöner
Garten.
Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Wahlitz Zum Schweizerhäuschen
Schöner schatt. Garten. Veranden.
Saal, pass. für Vereine. Warme u. kalte Speisen
sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Otto Schmidt.

Cracau, Elbgarten am
Wasserfall.
Schöner schattiger Garten mit dopp.
Kegelbahn. Bes. Albert Naumann. Fernr. 655f.

Cracau :: Kurgarten
Jeden Sonntag Gesellschaftsball.
Veranda mit Blick auf den Wasserfall.
Kegelbahn. Schöner schattiger Garten.

Cracau, Sanssouci Herrl. Garten
und Café-
Restaurant.
Jeden Sonntag großer Gesellschaftsball.
Fernruf 7444. Bes.: Otto Beitz.

Plötzky Stadt Magdeburg
Saal, schatt. Garten.
Touristen, Radfahrer,
Vereine, Schulen best.
empfohlen. ff. Kaffee, gute Verpf. Solide Preise.
A. Könnicke, früher Bärenschänke, Magdeh.

Calenberge G. Wolfers Gasthaus
Dicht a. d. Elbenauer
Schweiz. - Gute Speisen und Getränke.
- Öffentl. Fernsprechstelle. Radfahrstation.

Louisenthal an der Kreuzhorst Telephon
Randa 2.
Herrl. Garten u. Veranden. Sonntags Tanzkränzchen.
Täglich lebende Fische. Bes. Hermann Dichte.

Grünwalde, Brauner Hirsch
Fernruf 114. - E. Hoffmann.
Größtes und schönstes Vergnügungslokal am
Platze. - Eigne Anlagestelle für Dampfer.
- Für Vereine und Schulen bestens empfohlen.

Küchenhorn bei Wolmirstedt.
Schöner Ausflugsort
für Schulen u. Vereine,
mitten im Walde ge-
legen. Sonntags: Tanzkränzchen. S. Peters.

Wolmirstedt = Stadt Prag
Gern besuchter schattiger
Garten, Gesellschaftssaal, Kegelbahn. Bes. Ida Meyer.

Colbitz Forst Zum Spitzenberg
Waldruhungsstätte. Mitten
im Walde gelegen. Saal. Ver-
eine willkommen. Für Touristen angenehmer Aufen-
halt. Gute Küche und Getränke. Wih. Richter.

Colbitz = Deutsches Haus
Ausflügler und Radfahrer,
Schulen u. Vereinen empf. gute
Freundenz. beste Verpflegung, mäßige Preise.
Gr. Stall, Antounerstand. Wih. Nelmecke jun.

Groß-Ammensleben • Gasthof zur Sonne
Großer schattiger
Garten. Saal mit Bühne. Bes.: Adolf Oenecke.

Neuhaldensleben Gasthaus Papenberg
25 Minuten vom Bahnhof.
Schönster Ausflugsort für Schulen und Vereine.
Großer Saal und Veranden. Wilhelm Berg.

**Gesellschaftshaus
Stadt Loburg**

Heute sowie jeden Sonntag von 4 bis 11 Uhr abends
bei gutem Wetter

Großes Garten-Konzert

Diesen Sonntag große Extra-Veranstaltung
unter gütiger Mitwirkung des Serber-Räner-Gesangsvereins
Leiter: Chorleiter A. Bode.

Jm Saal ab 4 Uhr
Großer Gesellschaftsball.

Am Dienstag den 15. Juli, abends 7 Uhr
Großes Extra-Konzert

ausgeführt von den gesamten Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters
40 Musiker. Leitung: Kapellmeister Karl Seife. 40 Musiker.

Nach dem Konzert **Tanz.**

Am Donnerstag den 16. Juli sowie jeden Mittwoch von 4 Uhr an
Großes Kinderfest

Leitung: **Willi Strauch** der Kinderfreund.
Kinder in Begleitung Erwachsener Eintritt frei.

Am Donnerstag den 17. Juli sowie jeden Donnerstag von 4 1/2 bis 7 1/2 Uhr
Eintritt frei! **Kaffee-Konzert** Eintritt frei!

Den 8 bis 11 Uhr
Großes Garten-Konzert

Salles Orchester.

Rein Garten ist vollständig gartenähnlich und angelegt und aus
dem Doppelte bestehend.

Schattiger, fast windstillter, herrlicher Aufenthalt.

Auf stählernem Roß
20 Wanderfahrten in die Umgebung
Magdeburgs - Mit Kartenskizzen
1.00

Karten
aus Magdeburgs näherer und weiterer
Umgebung
Reiseführer
vom Harz u. Thüringen in jeder Preislage.

Wer wandern will
28 Ausflüge in Magdeburgs
Umgebung - Viele Karten
1.00

Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg.